



Herausgeber: Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e. V. - VDF
Redaktion: Gerald Müller, Alfred Hans Feiler
Gestaltung: mamotron IT-Dienstleistungen Marcus Mohr
Druck: flyeralarm GmbH
Titelbild: Esslinger Bus mit Logos aller Raumsponsoren der Hochschule Esslingen, Firmen aus dem VDF-Netzwerk
Fotos/Grafiken: Hochschule Esslingen, VDF und genannte Personen bzw. Organisationen
Alle Abbildungen und Fotos sind urheberrechtlich geschützt
Konto des Vereins: Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, IBAN: DE04 6115 0020 0000 7490 00, BIC: ESSLDE66XXX

Die Beiträge stellen nicht in jedem Fall, insbesondere bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen, die Meinung der Redaktion oder des Vorstands des VDF dar.

Aus satztechnischen Gründen hat sich die Redaktion vorbehalten, Beiträge zu kürzen oder abzuändern!

Vorwort	6
1 Grußworte	
Dr. Jürgen Zieger (Oberbürgermeister der Stadt Esslingen)	7
Guido Till (Oberbürgermeister der Stadt Göppingen)	9
Heidi Stock (Vorsitzende des Hochschulrats)	10
2 Bericht des Vorsitzenden des VDF	12
3 Aus der Hochschulleitung	
Prof. Dr. rer. nat. Christian Maercker (Rektor der Hochschule Esslingen)	14
Prof. Dr. rer. nat. Thomas Brunner (Prorektor für Lehre und Qualitätsmanagement)	16
Prof. Dr. rer. nat. Wilhelm Buckermann (Prorektor für Digitalisierung und Kommunikation)	19
Prof. Dr.-Ing. Walter Theodor Czarnetzki (Prorektor für Forschung und Transfer)	20
Heike Lindenschmid (Kanzlerin)	22
4 Bericht des Schriftführers des VDF	24
5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum	26
6 Projekte und Förderprojekte im Berichtszeitraum	42
7 Musik an der Hochschule	46
8 Bericht des Schatzmeisters	50

9 Personalien - Beiratsmitglieder stellen sich vor

Marc Grün, MPAP (Wirtschaftsförderer Stadt Esslingen a.N.)	54
Dipl.-Ing. (FH) Marc Konrad (Siemens AG, Niederlassung Stuttgart)	55
Dipl.-Ing. Dieter Reisch (Schuler Group)	56
Doris Rohrhirsch (Klinikum Esslingen)	57
Dipl.-Ing. (FH) Martin Burgbacher (Mercedes AMG GmbH)	58
Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH) Markus Sontheimer (Schenker AG)	59
Dipl.-Betriebswirtin Christine Kumpf (Wirtschaftsförderung Göppingen)	60
Dipl.-Ing. (FH) Georg Wahl (Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG)	61

10 Hochschuljubiläen

100 Jahre Soziale Arbeit	62
150 Jahre Maschinenbau	64

11 Neue Firmenmitglieder

70

12 Firmen- und Verbandsmitglieder

73

13 Gremien

Vorstand	76
Geschäftsstelle	77
Beirat	78

14 Satzung

80

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder und Förderer des VDF!

Wir freuen uns, pünktlich zur 43. Mitgliederversammlung am 14. März 2019, Ihnen den Bericht des amtierenden Vorstands über die vergangene Amtsperiode vorlegen zu können. Anhand von Zahlen, Daten, Fakten und Berichten wollen wir sie über unsere Arbeit in den letzten drei Jahren informieren.

An dieser Stelle danken wir herzlich dem Oberbürgermeister der Stadt Esslingen, Dr. Jürgen Zieger, und dem Oberbürgermeister der Stadt Göppingen, Guido Till, die Grußworte an unsere Förderer und Mitglieder richten. Dank auch an die Vorsitzende des Hochschulrates, Heidi Stock, dem Rektor Prof. Dr. Christian Maercker, der Kanzlerin und den Prorektoren für ihre Beiträge.

In der Zusammensetzung unseres Beirats gibt es wieder einige Veränderungen. Unsere neuen Beiratsmitglieder stellen sich im Berichtsheft selbst vor. Wir danken für ihr Interesse an unserem Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e. V.!

Der Vorstand des VDF vertritt folgende Meinung: „Die Zahl der dringend benötigten Hochschulabsolventen wird in Zukunft steigen.“

Ohne den Faktor Bildung finanziell gut in unserer Gesellschaft zu verankern, werden wir es - im weltweiten Wettbewerb - in Deutschland schwer haben.

Die Hochschule Esslingen ist bereits seit vielen Jahren, das zeigen die vorderen Plätze im sogenannten Ranking, engagiert und praxisorientiert. Um diesen guten wissenschaftlichen Weg weiter gehen zu können, sind Netzwerke zu den Firmen und die Unterstützungen durch private Förderer und Stifter besonders wichtig geworden.

Darüber hinaus wäre es auch wichtig, Forschung, Technologietransfer und Innovationen in rechtlich selbständigen Organisationseinheiten, unter Beteiligung der Hochschule Esslingen, zu realisieren.

Bleiben Sie uns gewogen und unterstützen Sie uns auch weiterhin!

Im März 2019

Für den Vorstand

Gerald Müller



(v. l.): Dipl.-Psych. Joachim Reichle (stellv. Vorsitzender), Dipl.-Ing. (FH) Bernd Mayer (Schatzmeister), Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Dietmar Ness (Vorsitzender) und Dipl.-Ing. (FH) Gerald Müller (Schriftführer)

Dr. Jürgen Zieger

Oberbürgermeister der Stadt Esslingen a.N.



Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen e. V.,

in den über hundert Jahren seit Ihrer Gründung, hat die Hochschule Esslingen einen nicht mehr wegzudenkenden Platz als Akteur der Bildung und Ausbildung verantwortungsbewusster Fachkräfte in unserer Region erobert.

Der Leitspruch „Nah an Mensch und Technik“ betont, wie sehr das Curriculum der Hochschule an den Bedürfnissen der Gesellschaft sowie der Unternehmen aus unserer Region und darüber hinaus ausgerichtet ist. Ausbildung und Forschung sind an der Hochschule Esslingen seit jeher eng verzahnt. Mit exzellent in Theorie und Praxis ausgebildeten Nachwuchskräften für die technischen, wirtschaftlichen und sozialen Berufe, trifft die Hochschule Esslingen die richtige Antwort auf die steigende Nachfrage nach fachlich versierten Arbeitskräften. Das Renommée der Hochschule geht weit über die nationalen

Grenzen hinaus und so können sich die Absolventinnen und Absolventen der Hochschule auf hervorragende Karriereaussichten freuen. Nicht wenige von ihnen treten vielleicht sogar in die Fußstapfen der schwäbischen Tüftler vor ihnen und machen sich mit einer Produkt- oder Dienstleistungsidee selbständig.

Der Weg in die Selbständigkeit kann hart und steinig sein - neben einer guten Idee bedarf es noch allerlei weiteren Handwerkszeugs und der Unterstützung. Seit vielen Jahren arbeiten die Stadt und die Hochschule in vielen Bereichen vertrauensvoll zusammen.

Im vergangenen Jahr wurde die bisherige Zusammenarbeit weiter intensiviert: Stadtverwaltung und Hochschule haben gemeinsam mit dem Projekt „GründES!“ eine Gründerkooperation ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, die Startbedingungen für Gründer am Standort Esslingen zu optimieren. In der Gründungsinitiative bündeln beide Institutionen ihr Engagement, um Geschäftsgründern

bedarfsgerecht ein unterstützendes Leistungsumfeld zu bieten. In diesem Zusammenhang wurde die Stelle einer Innovationsmanagerin geschaf-

fen, die sowohl in der Stadt als auch an der Hochschule angesiedelt ist.

Beratungs- und Vernetzungsangebote sollen dadurch zukünftig noch enger verzahnt und passgenau vermittelt werden. Im Rahmen des Landeswettbewerbs „Start-up BW Local“ wurde diese Kooperation erfolgreich ausgezeichnet und geht im Jahr 2019 in die Umsetzungsphase.

Die Hochschule Esslingen bildet die Köpfe von morgen aus, die den gesellschaftlichen und strukturellen Wandel unserer Zeit begleiten und proaktiv gestalten. Daher unterstützt die Stadt mit großem Interesse die Pläne der Hochschule zur Gründung eines Innovati-

1 Grußworte

onszentrums, in dem Studierende der Hochschule gemeinsam mit Unternehmen an den Lösungen der Zukunft arbeiten können. Ein weiterer Meilenstein unserer engen Zusammenarbeit wird die in diesem Jahr beginnende Kooperation zwischen der Hochschule Esslingen und dem College of Management Academic Studies (COMAS) aus Rishon Le-Zion in Israel sein. In Kooperation mit der Stadt Esslingen werden Studierende beider Hochschulen in gemischten Teams an verschiedenen Problemstellungen arbeiten und forschen.

All diese Projekte wären nicht möglich ohne die Unterstützung des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen e. V. (VDF). Mein Dank gilt besonders den Mitgliedern und Mitgliedsunternehmen, die sich seit über sechzig Jahren für die Hochschule einsetzen, Entwicklungen begleiten, Projekte tatkräftig unterstützen und Studierende in vielen Bereichen fördern.

Im Namen der gesamten Bürgerschaft danke ich den Mitgliedern des VDF für ihren unermüdlichen Einsatz und das pulsierende Netzwerk, welches sie geschaffen haben.



Die Wappen unserer Hochschulstädte:

Esslingen am Neckar und Göppingen

IngenieurStadt
Esslingen am Neckar

The logo of Göppingen features a stylized mountain range composed of three overlapping triangles in shades of red and orange. Below the graphic, the word 'GÖPPINGEN' is written in a bold, black, sans-serif font, and 'Hohenstaufenstadt' is written in a smaller, italicized, black, sans-serif font below it.

GÖPPINGEN
Hohenstaufenstadt

Guido Till

Oberbürgermeister der Stadt Göppingen



Sehr geehrte Freunde der Hochschule Esslingen, sehr geehrte Damen und Herren,

für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Esslingen und der Stadt Göppingen bin ich sehr dankbar. Diese enge Partnerschaft zu unserer Hochschule verbindet die Hohenstaufenstadt mit dem VDF.

Aus voller Überzeugung haben wir uns daher auch sofort an der im Juli 2017 von Ihrem Verein ins Leben gerufenen Bildungsstiftung Hochschule Esslingen beteiligt. Als Vorstandsmitglied dieser Bildungsstiftung freue ich mich auf das weitere kooperative Miteinander von Hochschule, Stadt und Verein. Die Hochschule ist uns sehr viel wert, zumal wir traditionell eine Bildungsstadt par excellence sind. Das beginnt mit der frühkindlichen Betreuung und Förderung in den Kindertagesstätten, setzt sich fort in den breitgefächerten städtischen Schulen von den Grundschulen bis zu den Gymnasien und endet in unserer Hochschule - noch lange

nicht: Städtische Volkshochschule und das von uns unterstützte Haus der Familie, Städtische Jugendmusikschule und Stadtbibliothek sowie unsere Museen und Kunsthalle bieten ein weites Spektrum an individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten. Kinder-Uni, Senioren-Akademie und Uni der Generationen runden das Angebot umfassend ab und bieten für jede Altersgruppe die unterschiedlichsten Themen an. Dabei nimmt unsere Hochschule eine wichtige Rolle ein.

Die Region Stuttgart und der Wirtschaftsstandort Göppingen leben vom technischen Fortschritt. Unser Rohstoff ist die Bildung. Dies gilt insbesondere für die vom Maschinenbau geprägten Industriezweige. Über die hochkompetente Ausbildung, die unsere Hochschule bietet, bin ich sehr glücklich - und auf unsere beiden Fakultäten Mechatronik und Elektrotechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen auch stolz!

Alle gemeinsam müssen wir frühzeitig die Begeisterung für Technik wecken. Deshalb waren wir von Anfang an beim NwT-Bil-

dungshaus dabei, über dessen Gründung und Erfolg ich besonders glücklich bin. Denn wie könnte Technikbegeisterung besser geweckt werden als bereits in frühen Jahren auf spielerische Art und Weise. Im NwT-Bildungshaus können wir den Jüngsten einen Bezug zur Technik vermitteln, der sich bestenfalls in der Wahl des naturwissenschaftlich-technischen Profils in der Schule fortsetzt. Die Stadt Göppingen unterstützt deshalb intensiv das Projekt NwT-Bildungshaus.

Diese Beiträge sehen wir als eine Investition für unsere Kinder, in unsere Zukunft. Auf unserem Weg zur technikfreundlichen Stadt Göppingen sind wir damit im Bildungsbereich einen großen Schritt weiter vorangekommen. Und ich freue mich darauf, diesen Weg mit Ihnen, mit dem VDF und natürlich mit unserer Hochschule weiter beschreiten zu können.



Heidi Stock

Vorsitzende des Hochschulrats

Etwas zurückgeben, unterstützen, gemeinsam in die Zukunft blicken.

Als eine der führenden Hochschulen Deutschlands

für Angewandte Wissenschaften bietet die Hochschule Esslingen Studierenden seit über einem Jahrhundert herausragende Entwicklungsmöglichkeiten in Lehre und Forschung sowie wichtige Kontakte in die Wirtschaft. Wir blicken auf eine spannende Geschichte zurück und konnten schon immer auf die Unterstützung Esslingens und dessen Bürgerinnen und Bürger zählen.

Schon 1914 waren sie maßgeblich an der Gründung der „Fachschule für Maschinentechniker“ beteiligt. Inzwischen lernen unsere Studierenden von den Besten aus Ingenieur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften - immer in engem Austausch mit Vertretern der

Wirtschaft, Verbänden sowie Partnerhochschulen weltweit.

Diesen Standard müssen wir erhalten, vor allem aber stetig weiterentwickeln! Die vielfältigen Anforderungen an eine Hochschule meistern jedoch nicht nur deren engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch die Menschen, die sich der Hochschule Esslingen auf andere Weise verbunden fühlen. Wir sind deshalb sehr dankbar für den „Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e. V.“, dessen Mitglieder schon mit der Namenswahl deutlich machen, dass sie nicht nur finanzielle Unterstützung leisten möchten. Sie alle verbindet etwas mit der Hochschule Esslingen. Vielleicht haben Sie persönlich von ihr profitiert und sich durch sie weiterentwickelt.

Nun möchten Sie etwas zurückgeben und auch nachfolgenden Generationen ermöglichen in ihrer Zeit an unserer Hochschule über sich selbst hinaus zu wachsen. Auch das Netzwerk zur Industrie und Wirtschaft

wird von Ihnen allen aktiv mitgestaltet, was einen weiteren wichtigen Teil unserer Qualität als Hochschule ausmacht. Sie sind ein unverzichtbarer Förderer der Hochschule und ein wertvoller Mitstreiter bei der Weiterentwicklung unserer Institution.

Wir freuen uns besonders, auf diese tolle Zusammenarbeit auch in Zukunft zählen zu können. Der Wandel unserer Arbeitswelt wird nie mehr so langsam vonstatten gehen wie heute und stellt auch unsere Hochschule vor große strukturelle und inhaltliche Herausforderungen. Um diese zu meistern, sind wir auf die Hilfe unserer Unterstützer und Förderer, also auch auf Sie alle, angewiesen. Aufgrund der langjährigen und engen Zusammenarbeit mit dem „Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e. V.“, blicken wir jedoch sehr zuversichtlich in die Zukunft. Ihr bisheriges herausragendes Engagement bestärkt uns darin, dass wir auch große Hürden gemeinsam meistern werden.



Vereinsatzung § 3 des VDF:

Der Verein hat den Zweck, die Hochschule in der Ausbildung und Betreuung der Studierenden, AbsolventInnen und Alumni zu unterstützen, indem er der Hochschule Geld, Lehrmittel und sonstige Einrichtungen stiftet und Forschungsarbeiten veranlasst und ermöglicht.



Ehrensator Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Dietmar Ness

Vorsitzender des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen e. V. (VDF)

Ich freue mich, Ihnen mit diesem Bericht, die Arbeit des VDF im Berichtszeitraum 2016 bis 2018 darstellen, veranschaulichen und erklären zu

können. Darüber hinaus sei es erlaubt, das Wirken des VDF - zugunsten der Hochschule Esslingen - in Erinnerung rufen zu dürfen.

Es begann im Jahr 1949

Seit fast 70 Jahren fördert der VDF die Hochschule Esslingen. In den fünfziger und sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurden die Labore und deren Ausstattungen unterstützt, sei es finanziell oder mit Sachmitteln, die von den Mitgliedsfirmen gespendet worden waren. In den Jahren danach waren alle Anstrengungen des VDF auf die Verbesserungen der räumlichen Situation der Hochschule gerichtet, die unter einer drü-

ckenden Raumnot litt.

Unterstützung Campus Göppingen

In den achtziger Jahren half der VDF der Hochschule, nach einer Laborexpllosion auf dem so genannten „Knäbelareal“, und unterstützte die Gründung des Campus Göppingen mit einem erheblichen Geldbetrag. In den neunziger Jahren reagierte der VDF auf den zunehmenden weltweiten Wettbewerb und den für die Hochschule entstehenden Innovationsdruck.

Fundraising ab 2010

Ab 2010 entschied der VDF-Vorstand und VDF-Beirat, die Finanzierungsbasis auszuweiten und schrieb eine Stelle für das „Fundraising“ aus. Bis heute wurden über diesen Weg, nach amerikanischem Vorbild, die Jubiläumsfestivitäten im Jahr 2014 finanziert, das Raumsporing intensiviert, einzelne Hochschulprojekte ermöglicht, die Zahl der

Mitgliedsfirmen des VDF deutlich erhöht und zuletzt die „Bildungsstiftung Hochschule Esslingen“ gegründet.

Strategische Entscheidungen seit 2016

Bildungsstiftung Hochschule Esslingen

Zur Gründung brachte der VDF in eine Treuhandstiftung 325.000 EURO Kapital ein, das in einer Stiftergemeinschaft der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen verwaltet wird. Diese finanziellen Mittel wurden auf der Grundlage eines „Fundraisingkonzeptes“ bei 13 Initiativstiftern, eine Auswahl aus dem Netzwerk des VDF, zuvor eingeworben. Zweck der „Bil-

„Wir hatten in den letzten drei Jahren mehrere strategische Optionen.

Dazu gehörten das Hochschulfundraising, die Bildungsstiftung Hochschule Esslingen, die Fortführung einer CRM-Datenbank und die Vorbereitungen zu einem Innovationszentrum an der Hochschule Esslingen.“

(Dietmar Ness)

„Stiftung Hochschule Esslingen“ ist es, wie in der Stiftungssatzung und in einem Stiftungskodex niedergelegt wurde, Lehre, Forschung, Infrastruktur, Projekte und Stipendien zu fördern.

Damit schlägt der VDF ein neues Kapitel in der Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen auf. Neu ist, dass eine Stiftung, als Treuhandstiftung, agieren wird, die das Kapital durch Zustiftungen, Namensstiftungen, Schenkungen, Testamente und um Spenden in den kommenden Jahren, zugunsten der Hochschule Esslingen, mehren soll und wird.

Auf dem Weg zu einem „Innovationszentrum“

Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus? Solche Fragen und erste Antworten ergeben sich in den regelmäßig stattfindenden VDF Vorstands- und Beiratssitzungen. In der Arbeitswelt der nahen Zukunft erwartet man Absolventinnen und Absolventen, die bereit sind, sich den Megatrends der Digitalisierung und des gesellschaftlichen Wandels - fachlich und emotional - zu stellen. Hier nur einige Schlagworte: E-Mobility, Energieeffizientes Bauen, Automatisiertes Fahren, Ent-

wicklung zur Wissens- und Innovationsgesellschaft, Sensibilisierung für Nachhaltigkeit, Connected Cars, Demografischer Wandel und dem weiten Feld des „Internet der Dinge“. Eine Lösung für die Aus- und Fortbildung, für die Forschung und den Transfer an der Hochschule Esslingen, könnte die Gründung eines „Innovationszentrums“ sein, das an

„Komplexität bedeutet, dass heutige Prozesse und Sachverhalte miteinander wechselwirken.

Solche Wirkungen wechselwirken ihrerseits, so dass lineare Prognosemodelle und einfache „Wenn..., dann“-Aussagen unbrauchbar werden, um Erwartungen und zukünftige Ergebnisse einschätzen zu können.“

(Joachim Reichle)

den jeweiligen Campus der Hochschule Esslingen, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, verortet sein müsste, so die Meinung des VDF-Vorstandes.



(v. l.): Dipl.-Psych. Joachim Reichle (stellv. Vorsitzender), Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Dietmar Ness (Vorsitzender), Prof. Dr. Christian Maercker (Rektor)



Prof. Dr. rer. nat. Christian Maercker
Rektor der Hochschule Esslingen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des VDF,

2017 war ein ganz besonderes Jahr für den VDF

und für die Hochschule:

Die Bildungsstiftung Hochschule Esslingen wurde gegründet!

Durch das große Engagement unseres Vorsitzenden Herrn Ness ist es im Zusammenwirken mit seinem Stellvertreter Herrn Reichle, unseres Fundraisers, anderen VDF Mitgliedern und nicht zuletzt unserer Partnerfirmen gelungen, einen Initiativspenderkreis aufzubauen, der das Startkapital der Stiftung bereitstellt und damit die Gründung der Stiftung überhaupt erst ermöglicht hat.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns auch bei den Städten Esslingen und Göppingen, deren Gemeinderäte der Beteiligung an

der Stiftung zugestimmt haben und die durch den Göppinger Oberbürgermeister Till und den Esslinger Bürgermeister Rust gemeinsam mit Vorstand Haußels der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen ganz prominent im Vorstand der Bildungsstiftung vertreten sind. Die Stiftung ist jetzt in der Lage, weitere Stifter zu gewinnen und erste Projekte zu fördern. Wir freuen uns, dass es jetzt gelingen kann, die Weiterentwicklung der Hochschule Esslingen noch besser zu unterstützen, beispielsweise durch Maßnahmen zur Steigerung des Studienerfolgs in den ersten Semestern der technischen Fächer und zur Förderung des Technologie- und Wissenstransfers. Aktuell profitiert unser Studium Generale von einer finanziellen Unterstützung.

Auch die Grundaufgaben in Lehre und Forschung könnten wir mittlerweile ohne Unterstützung unserer Partner in Wirtschaft und Gesellschaft nicht mehr in einer Qualität anbieten, wie sie unseren Ansprüchen genügt. Deswegen sind wir sehr dankbar, dass wir

in den letzten fünf Jahren fünf Stiftungsprofessuren besetzen konnten. Nach den Professuren der Kreissparkasse Göppingen sowie der Firmen Daimler, Bosch und AMG hat die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen mit dem Titel „Gesellschaft und Technik“ einen für uns ganz neuen Weg beschritten.

Zum Wintersemester 2018/2019 wurde Frau Professorin Dr.-Ing. Franziska Meinecke berufen, die an der Schnittstelle zwischen Maschinenbau und Sozialer Arbeit, Gesundheit und Pflege die neuen Herausforderungen einer alternden Gesellschaft in einer zunehmend digitalisierten Welt mit Projekten in Lehre und Forschung begegnen wird. Die Medizintechnik könnte eines der neuen Felder sein, die für uns neue, in die Zukunft gerichtete Impulse setzen.

Dieses Thema ist auch von Bedeutung im Zusammenhang mit dem Gesundheitscampus Tübingen-Esslingen, über den wir seit dem Wintersemester 2018/2019 mit der Medizini-

schen Fakultät der Universität Tübingen den ersten gemeinsamen primärqualifizierenden Bachelorstudiengang Pflegewissenschaften betreiben. Große Forschungsprojekte und Stiftungsprofessuren wie beispielsweise Care4Care (Zentrum für Angewandte Forschung, ZAFH; gefördert durch das MWK) unter der Leitung von Frau Professorin Dr. Karin Reiber tragen maßgeblich zur Entwicklung der Gesundheitswissenschaften an unserer Hochschule bei.

Die Stärkung der Verbindung der Hochschule zu ihrer Region ist für uns besonders wichtig. Deswegen freut es mich, dass mit dem persönlichen Einsatz von Oberbürgermeister Till und der Wirtschaftsförderin Kumpf eine Räumlichkeit in der Stadtmitte von Göppingen in den Blick genommen wird, die sich möglicherweise als Coworking Space eignet. Einzelne Professoren engagieren sich bereits für diese Initiative und ergreifen damit die Chance, sich im Namen der Hochschule mit dem Thema Gründungen zu profilieren.

Vorwiegend technisch geprägt ist die Planung „Knäbelareal“ am Standort Esslingen. Fachkolleginnen und -kollegen aus der Hoch-

schule haben gemeinsam mit Partnern ein Konzept für ein Elektromobilitätszentrum entwickelt.

Die Stadt Esslingen und das Amt für Vermögen und Bau Ludwigsburg haben sich sehr engagiert, um auf der engen Bestandsfläche eine praktikable Lösung vorschlagen zu können.

Mit Vertretern von Firmenpartnern sowie von Stadt und Land wurde über technische Trends diskutiert, denen ein solches Forschungs- und Entwicklungszentrum folgen sollte, um zukunftsfähige Lösungen anbieten zu können.

Allen Mitgliedern des VDF, allen Förderern der Hochschule Esslingen, möchte ich für die Bereicherung unseres Hochschullebens herzlich danken! Sie haben auch in diesem Berichtszeitraum den im letzten Jahr sehr erfolgreichen Rennstall, viele öffentliche Veranstaltungen, aber auch das jährliche Grillfest an der Flandernstraße, den Betriebsausflug sowie die Weihnachtsfeier der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt.

Und wir konnten uns gegenüber Partnern aus

dem In- und Ausland gastfreundlich zeigen und damit einen Beitrag zum Netzwerk der Hochschule leisten, beispielsweise zur Förderung des Austauschs von Studierenden. Darüber hinaus haben Sie Projekte gefördert und die Anschaffung von Geräten unterstützt, was vor allem für neuberufene Professorinnen und Professoren den Einstieg in neue Forschungsthemen erleichtert hat.

In den letzten Monaten konnte der VDF neue Einzel- und Firmenmitglieder gewinnen. Darüber freue ich mich, danke ihnen allen im Namen der ganzen Hochschule für Ihr Vertrauen und freue mich auf die kommenden Begegnungen mit ihnen sowie die nächsten gemeinsamen Projekte!



Prof. Dr. rer. nat. Thomas Brunner
Prorektor für Lehre und Qualitätsmanagement

Welche Qualifikationen benötigen Hochschulabsolventinnen und -absolventen, um auf die Arbeitswelt vorbereitet zu sein?

Im Bereich Lehre ist dies die zentrale Frage, die heute im Zusammenhang mit den Bildungslebensläufen der jungen Menschen, der Arbeitswelt von morgen im Hinblick auf Digitalisierung, Wandel der Gesellschaft, Internet der Dinge und Industrie 4.0 sowie den sich im Wandel befindlichen Lehr- und Lernmethoden beantwortet werden muss.

Für die Hochschule Esslingen bedeutet dies eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Studienangebote. Im Berichtszeitraum wurden daher neue Studienangebote geschaffen und bestehende Angebote angepasst.

Im SS2017 wurde in der Fakultät Fahrzeugtechnik der Bachelorstudiengang Fahr-

zeugsysteme aus der Taufe gehoben. Die Absolventinnen und Absolventen lernen selbstständig und im Team ingenieurmäßige Fragestellungen im Entwicklungsbereich der Fahrzeugtechnik zu bearbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen bezüglich des Gesamtkomplexes Fahrzeug. Der Studiengang beinhaltet Fragestellungen der Elektronik, der Informatik und des Zusammenspiels der einzelnen Komponenten, insbesondere im Hinblick auf Assistenzsysteme, im Fahrzeug.

In Zusammenarbeit der Fakultäten Wirtschaftsingenieurwesen und Mechatronik entstand der Masterstudiengang „Smart Factory“. Die Themenbereiche „Digitalisierung“ und „Industrie 4.0“ stehen im Spannungsfeld der Einflussgrößen Umwelt, Gesellschaft, Betriebswirtschaft und Technik und können daher nur durch interdisziplinäre Ansätze erfolgreich bearbeitet werden. Das neue Masterprogramm „Smart Factory“ vermittelt vor allem die Vorgehensweisen und Tech-

nologien, wie zukünftige Produkte und deren Produktion ihre Funktion, mit geringerem Verbrauch von Material und Energie, erfüllen können. Weiterhin stehen die notwendigen Geschäftsmodelle, Produktentwicklungsprozesse, der Betrieb und Service solcher „Intelligenter Produkte“ im Fokus.

Im Bereich der technischen Systeme hat die Digitalisierung zwei grundlegende Systemtypen herausgebildet: Smarte Systeme, die viel miteinander kommunizieren, die sogenannten cyberphysischen Systeme. Sie benötigen intelligente Algorithmen der künstlichen Intelligenz, damit das Gesamtsystem nicht in ein Chaos stürzt. Diese Systeme müssen besonders ausfallsicher sein und besondere Schutzmaßnahmen vor äußeren Angriffen besitzen. Demgegenüber stehen die autonomen Systeme, die ihre Informationen aus der Umwelt beziehen und daraus entsprechend reagieren. Sie kommunizieren weniger mit anderen autonomen Systemen und arbeiten eher nach einem gegebenen Algorithmus.

Entsprechend wird der Studiengang Technische Informatik in zwei neuen Ausprägungen mit den Schwerpunkten Cyberphysische Systeme und Autonome Systeme angeboten.

In der Fakultät Mechatronik wurden die Inhalte des Bachelorstudiengangs „Mechatronik/Feinwerktechnik“ angepasst und modernisiert und der Studiengang in „Mechatronik“ umbenannt.

Im Bereich der Sozialwissenschaften wird in Kooperation mit der Universität Tübingen ab dem WS2018/2019 der Bachelorstudiengang Pflege angeboten. Dieser Studiengang ist generalistisch ausgelegt und qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen für die Pflege von Kindern und Erwachsenen im Krankenhaus und in Rehabilitationseinrichtungen, für die Pflegepraxis in der ambulanten Pflege und stationären Langzeitpflege (Pflegeheime) sowie für die psychiatrische Pflege und Rehabilitation. Während des Studiums setzen die Studierenden sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen der Pflege- und Gesundheitswissenschaft, Medizin, Psychologie, Soziologie, Ethik, Rechtswissenschaft, Politik, Betriebswirtschaft und Ökologie auseinander. So

werden sie auf die vielfältigen pflegerischen Möglichkeiten vorbereitet. Im zweiten Schritt startet in den kommenden Semestern noch der Masterstudiengang „Pflegerwissenschaften“.

In einer zweiten Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd startete im SS2018 der gemeinsam durchgeführte Masterstudiengang „Pflegepädagogik“. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind befähigt, die Spezifika pflegerischen Handelns auf Basis vertiefter gesundheits- und pflegewissenschaftlicher, aber auch berufspädagogischer Wissensbestände zu analysieren. Vor dem Hintergrund pflegedidaktischer Theorien, Modelle, Konzepte und Methoden, können sie die sich daraus ergebenden Bildungsanforderungen, didaktisch und inhaltlich begründet, für die unterschiedlichen Bildungsgänge im Bereich der Pflegeberufe aufarbeiten.

Auch die akademische Weiterbildung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Daher ist die Hochschule Esslingen auch um den Ausbau der berufsbegleitenden Studienangebote bemüht.

Neben den bereits bestehenden berufsbegleitenden Masterstudiengängen wurde daher gemeinsam mit dem Wissenschaftsverlag Springer ein berufsbegleitendes Masterprogramm Biotechnologie konzipiert. In diesem Fernstudium werden biotechnologische Arbeitstechniken sowie die gesamte Prozesskette der Wertstoffherstellung von der gentechnischen Entwicklung der Zelle über die Zellkultivierung (Upstream Processing) bis hin zur Aufarbeitung der biotechnologischen Produkte (Downstream Processing) behandelt. Es werden fundierte Kenntnisse der Bioreaktionstechnik, Steriltechnik, Aufarbeitungstechnik, Fermentationstechnik, Zellkulturtechnik, mikrobiellen Expressionssysteme, von Qualitätsmanagementsystemen und GMP, Stammzellentwicklung, Metabolic Engineering und „omics“-Technologien vermittelt.

In Zusammenarbeit mit der Technischen Akademie Esslingen (TAE) wurde der berufsbegleitende Masterstudiengang „Mechatronik“ entworfen und gestartet.

Dieser Studiengang beschäftigt sich mit einer zukunftsweisenden und wichtigen Schlüsseltechnologie für viele Bereiche der Industrie. Diese ist beispielsweise in der Automatisie-

3 Aus der Hochschulleitung

rungstechnik, der Robotik, der Sensortechnik und der Videotechnik zu finden. Sie kommt bei der Herstellung vieler Produkte der Investitionsgüterindustrie, der Medizintechnik und in der Automobiltechnik zum Einsatz.

Mit der zunehmenden Diversität der Studienanfängerinnen und –anfängern beschäftigt sich das im März 2016 genehmigte Projekt HELLO - Hochschule Esslingen: leben - lernen - orientieren. Das für drei Jahre vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg geförderte Projekt basiert auf drei Säulen: der Studienorientierungsberatung vor Beginn des Studiums, der Gestaltung des eigentlichen Studienbeginns und der Begleitung der Studierenden in den ersten Semestern.

In allen Bereichen wird konsequent auf Studierende als Multiplikatoren (Mentor(innen), Tutor(innen), Peer-Berater(innen)) gesetzt. Für die Hochschule Esslingen ist es von großer Bedeutung, um mit der größer werdenden Heterogenität der Studierenden umgehen zu können und damit auch einen positiven Einfluss auf die Studienabbrecherzahlen nehmen zu können.

Die Digitalisierung prägt das alltägliche Lehren und Lernen an einer Hochschule. Das Praxisforschungsprojekt DISTELL - Digitalisierungsstrategie für effektives Lehren und Lernen - zielt auf den Beginn einer prozesshaften Digitalisierung und umfasst vier Projektkomponenten:

1. eine interdisziplinäre Fachgruppe als Forschungsbeirat und Steuerungsgremium,
2. systematische Analyse und Erfassen bisheriger E-Learning-Erfahrungen unter allen Lehrenden an der Hochschule,
3. Erprobung neuer, digitaler Lernelemente und Lehrformate in den ingenieurs-, natur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten und
4. eine SelbstLernManagement-App. Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem sehr wichtigen Aspekt der Lehr- und Lernmethoden, welche im Zuge der Digitalisierung und der sich ändernden Selbstkompetenzen der Studierenden einen stetigen Wandel erfahren und immer wieder angepasst werden müssen.

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences

STUDIUM GENERALE


HORIZONT ERWEITERN

FÜR WISSENSHUNGRIGE UND QUERDENKER

- | Öffentliche Veranstaltungsreihen
- | fachübergreifende Vorlesungen
- | Workshops und Kurse
- | Kolloquien
- | Karriere-Messe
- | Exkursionen
- | Kultur und Internationales

Allgemeinbildung jenseits des eigenen Faches,
Andere Themen, andere Kompetenzen,
Fragen stellen, neue Impulse bekommen,
Für Studierende aller Fachrichtungen.

Aktuelles Programm:
WWW.HS-ESSLINGEN.DE/STUDIUM-GENERALE
Hochschule Esslingen // Katalstraße 33 // 73728 Esslingen // Tel. +49 (0)7141 397-38 45

gefördert durch: 

Prof. Dr. rer. nat. Wilhelm Buckermann Prorektor für Digitalisierung und Kommunikation



Die stärker werdende Bedeutung der Digitalisierung stellt auch die Hochschule Esslingen vor besondere Herausforderungen. Daher wurde das Prorektorat im September 2016 neu strukturiert und in „Prorektorat Digitalisierung und Kommunikation“ umbenannt.

Die Digitalisierung an der Hochschule bezieht sich dabei auf drei verschiedene Aktions-schwerpunkte. Zum einen ist dies der Ausbau einer modernen und leistungsfähigen digitalen Infrastruktur, sowohl im Hard- als auch im Softwarebereich. Als Beispiele können hier die Bereitstellung einer ausreichenden WLAN-Versorgung und die Einrichtung eines modernen Campus Management Systems genannt werden. Zum zweiten muss die Lehre mit zeitgemäßen Mitteln und Möglichkeiten im Bereich E-Learning ausgestattet werden. Dieser Aspekt wurde im Rahmen eines groß angelegten Studienprogramms DISTELL, unter der Leitung von Frau Prof. Verena Ketter, untersucht. Der dritte Schwerpunkt liegt im Bereich der Lehr- und Studieninhalte, die

sich den Anforderungen eines zunehmend digitalisierten Arbeitsprozesses anpassen muss. Hierzu wurden eine Reihe von Studiengängen neu ausgerichtet und unter anderem die Aspekte Industrie 4.0 und autonome Fahrsysteme weiter ausgebaut.

Im Bereich der Kommunikation nach außen ist der neugestaltete Internetauftritt der Hochschule, der im April 2018 online gegangen ist, ein besonderes Highlight. Die Internetseite wurde grafisch, inhaltlich und technisch völlig neu gestaltet sowie die Nutzerführung modernisiert. Besonders der Zugriff mit mobilen Endgeräten, wie Smartphones und Tablets, ist jetzt mit einem „Responsive Design“ möglich. Vor allem wurde großer Wert auf eine klare Ausrichtung an die wichtigsten Zielgruppen, nämlich Studieninteressierte und Unternehmen, gelegt. Gleichzeitig haben wir auch das Corporate Design der Hochschule modernisiert. Plakate, Flyer und Broschüren sind nun in kräftigeren und frischeren Farben gestaltet, mit großen Fotos von Studierenden

persönlicher gestaltet und geben so das Bild einer dynamischen und modernen Hochschule wider.

Sehr erfolgreich war auch der Start des Studiums Generale zum Wintersemester 2016/2017. Erstmals wurden hier in einem gemeinsamen Programm die verschiedenen Vorlesungs- und Seminarangebote an der Hochschule zusammengefasst, die den Studierenden die Möglichkeit geben sollen, sich auch über das Themenfeld ihres eigenen Studiengangs hinaus weiterzubilden. Bei der Eröffnungsveranstaltung am 6. Oktober 2016 sprach unter anderem Joachim Reichle, Leiter der Personalentwicklung und Ausbildung der MAHLE GmbH und Mitglied im Vorstand des VDF. Im Mittelpunkt des Studiums Generale steht in jedem Semester eine öffentliche Vortragsreihe zu verschiedenen gesellschaftlich relevanten Schwerpunk-

3 Aus der Hochschulleitung

ten. Digitalisierung, Mobilität, Medizin der Zukunft und Stadtentwicklung waren einige der Themen, zu denen namhafte Referenten wie Datenschutzbeauftragter Peter Schaar, Verkehrsminister Winfried Hermann oder Esslingens Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger vortrugen.

Natürlich gab es im Berichtszeitraum wieder eine Reihe von großen Veranstaltungen und Jubiläen. Besonders hervorzuheben ist dabei das Jubiläum der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege, welche vor 100 Jahren als Soziale Frauenschule des Schwäbischen Frauenvereins in Stuttgart ihren Ursprung hatte. Dieses Ereignis wurde am 20. Oktober 2017 mit einem großen Festakt gefeiert. Und auch die Fakultät Maschinenbau blickt am 9. November 2018 in einer Feierstunde auf ihre mittlerweile 150-jährige Geschichte zurück. Großen Erfolg hatten auch wieder die Weihnachtskonzerte unter der Leitung von Frau Steffi Bade-Bräuning, auch dank der großzügigen Unterstützung des VDF, für die wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten.



Bauprojekte

Die Vorplanungsphase zum Neubauprojekt „Neue Weststadt“ nähert sich dem Ende: Seit Februar letzten Jahres hat die Planungsgruppe, bestehend aus den Architekten, Fachplanern, Vertretern des Amtes für Vermögen und Bau Ludwigsburg sowie den Nutzern, den Sieger-Entwurf aus dem Wettbewerb weiter detailliert und konkretisiert.

Neben den Fachplanungen zur Versorgung des Gebäudes mit allen notwendigen Medien und Energien, war und ist ein wichtiger Aspekt der Brandschutz. Hier war es unter anderem notwendig, den Entwurf in einigen wesentlichen Merkmalen abzuändern. Insbesondere die Lage und Anzahl der Treppenhäuser wurden grundlegend überarbeitet. Wichtigster Punkt am Ende der Vorplanungsphase war die Kostenschätzung. Durch weitere bauliche Änderungen konnte der vorgegebene Kostenrahmen genau eingehalten werden.

Campus Stadtmitte:

Derzeit sind Labore der Fakultäten Grundlagen, Fahrzeugtechnik sowie der Fakultät

Prof. Dr.-Ing. Walter Theodor Czarnetzki

Prorektor für Forschung und Transfer



Versorgung Energie und Umwelttechnik auf den Campus Flandernstraße ausgelagert. Im Rahmen der Verlagerung des Campus Flandernstraße in die Weststadt sollen diese Labore auf dem Campus Stadtmitte in räumlicher Nähe zu ihren tragenden Fakultäten verlagert werden. Dieser Raumbedarf soll durch den Abriss des Gebäudes 8 und einen Neubau an dieser Stelle gedeckt werden. Zurzeit finden mit den beteiligten Landesministerien und dem Amt für Vermögen und Bau Überlegungen statt, wie eine bauliche Lösung aussehen und finanziert werden könnte. Weiterhin finden mit der Stadt Esslingen Gespräche über eine gemeinsame Lösung der Parkraumsituation statt. Da sich die Anzahl der Studierenden am Campus Stadtmitte erhöht hat, müssen zukünftig mehr Stellplätze nachgewiesen werden. Es wurde daher eine Studie für ein gemeinsames Parkhaus der Hochschule Esslingen und der Stadt Esslingen auf dem Knäbelareal in Auftrag gegeben. Der Hochschulleitung ist es dabei wichtig, dass die zukünftige räumliche

Entwicklung der Hochschule nicht hierdurch beschnitten, sondern unterstützt wird.

Weiterentwicklung des Standortes Göppingen:

Die Anzahl der Studierenden in den beiden Fakultäten Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen am Standort Göppingen ist in den letzten Jahren erfreulicherweise gestiegen und die Forschungsaktivitäten in beiden Fachbereichen haben sich intensiviert. Der Gebäudezustand von Bau 3 ist aber weiterhin sehr ungenügend und entspricht nicht den Nutzungsvoraussetzungen einer Hochschule. Leider ist die vorhandene Mensa nicht in der Lage Speisen herzustellen und lediglich für die Ausgabe der angelieferten Speisen geeignet. Die Platzanzahl ist zudem begrenzt. Aus den genannten Gründen hat die Hochschule einen erhöhten Flächenbedarf zur Unterbringung beim Vermögen- und Bauamt Schwäbisch Gmünd angemeldet. Dieser ist nun bestätigt worden, so dass in eine

detailliertere Planung eingestiegen werden kann.

Forschung und Transfer

Um die Forschungsaktivitäten der Hochschule Esslingen besser extern darzustellen, wurde die Image-Broschüre „Brücken schlagen“ erstellt. Diese ist als Hardcopy beim Forschungsreferat erhältlich.

Der neue Wirtschaftsförderer der Stadt Esslingen, Herr Marc Grün, hat sich der Hochschulleitung vorgestellt.

Neben der Weiterentwicklung der bisher schon sehr guten Beziehungen zwischen Hochschule und Stadt Esslingen, möchte Herr Grün das Thema Gründung und Wissenstransfer intensivieren.



Heike Lindenschmid

Kanzlerin

Der Hochschulfinanzierungsvertrag, der im Januar 2015 zwischen dem Land Baden-Württemberg und den Hochschulen mit einer Laufzeit von fünf

Jahren abgeschlossen wurde, hat an der Hochschule Esslingen zu einer Planungssicherheit und Stabilität geführt:

Der Personalhaushalt ist wie angestrebt seit Anfang des Berichtszeitraumes konsolidiert. Dabei hat die Konsolidierung nicht auf einem niedrigen Niveau stattgefunden, sondern auf dem höchsten, das die Hochschule Esslingen je hatte. Zwischen 2007 und 2017 ist die Anzahl der Professuren von 217 auf 247 angestiegen, die Anzahl der Beschäftigten um rund 20% und die der unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse um 15%.

Parallel hierzu haben wir die Personalent-

wicklung und das Gesundheitsmanagement verstetigt. Zwei Instrumente, die unerlässlich sind, um gute neue Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen, langfristig zu binden und auf ihrem persönlichen und fachlichen Werdegang regelmäßig und gezielt zu begleiten. So organisieren wir Fort- und Weiterbildungen, bieten Individual- oder Teamcoachings an, ermöglichen eine sehr flexible Arbeitszeitgestaltung bis zum Sabbatical, um nur einige Themen anzuführen.

Wichtig bei der Personalentwicklung und dem Gesundheitsmanagement ist uns die Vernetzung mit anderen Hochschulen inner- und außerhalb Baden-Württembergs. Seit 2014 laden wir jährlich zu Netzwerktreffen in Esslingen ein. Ein Ergebnis dieser Vernetzung ist der „Tapetenwechsel“, ein Hospitanzprogramm für Beschäftigte. Über die Landesgrenze hinaus arbeiten wir im Rahmen der Hochschulallianz HAWtech an einem ganz besonderen Hospitanzprogramm: dieses richtet sich an die Kanzlerinnen und Kanzler der sechs verbundenen Hochschulen.

Der Finanzhaushalt unserer Hochschule ist noch auf einem konstant hohen Niveau. Allerdings spüren wir von Jahr zu Jahr mehr den Rückgang der Bundespaktmittel 2020. Diese schmelzen seit 2016 kontinuierlich ab, bis sie dann 2022 ganz entfallen werden. Wie bereits in meinem letzten Bericht dargestellt, müssen wir dringend darauf hinwirken, dass die Ausbaumittel vom Bund und vom Land mit dem nächsten Hochschulfinanzierungsvertrag mindestens verstetigt werden. Ansonsten wird die Hochschule Esslingen nicht dazu in der Lage sein, innovative neue Projekte nachhaltig anzuschieben und die vorhandenen perspektivisch finanziell abzusichern. Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Auslastungszahlen der Studiengänge weiterhin hoch sind. Gleiches gilt für die Bewerberquoten.

Um unsere vorhandenen Mittel in der Grund- und Programmfinanzierung gezielt und mit Weitblick einzusetzen, haben wir die letzten drei Jahre unter aktiver Beteiligung der

Hochschulgremien nicht nur ein neues Budgetierungsmodell für die Fakultäten aufgesetzt, sondern einen umfassenden Finanzplan für die nächsten fünf Jahre erstellt, der insbesondere ein Rücklagenmanagement beinhaltet. Diese Maßnahmen führen zu einer Verbesserung der transparenten mittelfristigen Finanzplanung und Finanzbewirtschaftung, der Aktivierung der Rücklagen und Rückstellungen in den Fakultäten und der Verteilung der Ressourcen entsprechend konkreter und messbarer Ziele der Hochschule. Wir sind damit optimal für die 2019 anstehende Verhandlungsrunde zum Hochschulfinanzierungsvertrag II aufgestellt.

Im August 2017 wurde ich zum zweiten Mal zur Vorsitzenden der Kanzlerinnen und Kanzler der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWen) in Baden-Württemberg mit einer Amtszeit von drei Jahren gewählt. Im Rahmen dieses Amtes setze ich mich für die strukturierte Zusammenarbeit der Verwaltungsbereiche der HAWen ein mit dem Ziel, Synergien zu finden und neue gemeinsame Projekte anzustoßen.



Das Leitungsteam der Hochschule Esslingen (v. l.): Prof. Dr. Thomas Brunner (Prorektor), Heike Lindenschmid (Kanzlerin), Prof. Dr. Christian Maercker (Rektor), Prof. Dr. Walter Theodor Czarnetzki (Prorektor) und Prof. Dr. Wilhelm Buckermann (Prorektor)

4 Bericht des Schriftführers



Dipl.-Ing. (FH) Gerald Müller Schriftführer des VDF

Auch im Berichtszeitraum 2016 bis 2018 hat sich der Fokus des VDF im Ecosystem der Hochschule Esslingen bewährt, nämlich Netzwerke

aufzubauen, Nutzen zu entwickeln und mit allen relevanten Akteuren zu kommunizieren.

Der VDF bedankt sich bei den verschiedenen Zielgruppen der Hochschule Esslingen: Studierenden, Alumni, Stadt Esslingen, Stadt Göppingen,

Firmen, Verbänden, Organisationen, Kommunalpolitik, persönlichen Mitgliedern des VDF, Firmenmitgliedern des VDF, Esslinger Verbindungen und regionalen Medien.

„Um den Mehrwert aus Netzwerken für alle Beteiligten entwickeln zu können, bedarf es der Fähigkeit, „Fäden“ zu verknüpfen, Chancen zu ergreifen und intensiv zu kommunizieren. Dazu bietet der VDF die ideale Plattform.“

(Gerald Müller)

Besonders aber bedanken wir uns bei den Firmen, bei denen wir im Berichtszeitraum zu Gast sein durften.

Diese sind: FESTO am 27. Januar 2016 in Scharnhausen, Festool Engineering am 22. Juni 2016 in Neidlingen, Endress + Hauser Conducta am 27. Oktober 2016 in Gerlingen, Diakonie Stetten am 9. März 2017 in Stetten, Leuze electronic am 29. Juni 2017 in Owen, Balluff am 12. Oktober 2017 in Neuhausen, Porsche am 16. März 2018 im Porsche Museum Stuttgart, PILZ am 28. Juni 2018 in Ostfildern und Hofer am 18. Oktober 2018 in Nürtingen.

Im Bestreben, unser Netzwerk zu festigen und zu erweitern, fanden im Berichtszeitraum etliche Veranstaltungen und Aktionen statt.

Einen kleinen Überblick möchten wir mit der folgenden Zusammenstellung geben:

- VDF-Newsletter
- Weihnachtsbriefe
- Homepage, www.vdf-he.de
- 100-Jahre SAGP, auch mit Unterstützung des VDF
- Verabschiedung von Absolventen/Innen
- Akquise von Initiativstiftern/(Zu-)Stiftern
- Veranstaltung mit KSK Esslingen-Nürtingen zum Thema Achtsamkeit
- Konzert anlässlich der Gründung Bildungsstiftung Hochschule Esslingen
- Veranstaltung mit der Volksbank
- Vorstandssitzungen/Beiratssitzungen
- CRM-Datenbank - Einführung und Fortentwicklung
- Firmenbesichtigungen
- Umfragen
- Mitgliederversammlung

Kurze Zusammenfassungen zu ausgesuchten Veranstaltungen finden sie im auf diesen

Bericht folgenden Kapitel.

Die vollständigen Berichte und weitere Informationen zu vergangenen und aktuellen

Themen und Vieles mehr finden sie auf der Internetseite des VDF.

Ein Besuch lohnt sich!



5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

VDF zu Gast bei FESTO in einer „lernenden Organisationseinheit“



Ein Blick in die VDF Vorstands- und Beiratsgruppe, die bei FESTO den in Grün gehaltene INSPIRATIONSRAUM für die Sitzung nutzt

Technologiefabrik Scharnhausen Produktionswerk der Zukunft für Ventile, Ventilinseln und Elektronik.

Dr. h. c. Kurt Michael Stoll, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der FESTO AG & Co. KG, begrüßte die zahlreichen Gäste aus der Hochschule Esslingen und dem VDF. „Das Wichtigste in der Technologiefabrik seien die Menschen, die dort arbeiten“, so Stoll.

Eine lernende Organisation ist eine Organisation, in der Veränderungen als normal akzeptiert werden, die über eine entsprechende Organisationskultur und organisatorische Mechanismen des Lernens verfügt, wie bei FESTO in Scharnhausen.

27. Januar 2016

Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen

Im Senatssaal der Hochschule Esslingen.

Die Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen e. V. erfolgt jeweils im Rhythmus von drei Jahren.



Die Mitgliederversammlung ist gemäß Vereinsrecht das höchste Organ des Vereins, so auch beim VDF. Die Mitgliederversammlung ist grundsätzlich für alle Entscheidungen zuständig. Zu den Kompetenzen dieses Gremiums gehören, so z. B.: Satzungsänderungen, die Festlegung der Mitgliedsbeiträge sowie die Wahl und die Entlastung des Vorstands. Die Mitgliederversammlung überwacht den Vorstand in seiner Geschäftsführungsaufgabe. Sie bedient sich dabei der jeweiligen Kassenprüfer.

Der alte war der neue Vorstand (v. l.): Dipl. Psychologe Joachim Reichle (stellv. Vorsitzender), Dipl.-Ing. (FH) Bernd Mayer (Schatzmeister), Ehrensator Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Dietmar Ness (Vorsitzender), Dipl.-Ing. (FH) Gerald Müller (Schriftführer)

17. März 2016

Der VDF zu Gast in Neidlingen



Festool Engineering wurde im Jahr 2017 aufgelöst.

Die Festool Engineering war zusammen mit der FESTOOL, TANOS, narex und ASPro in der Tooltechnik System Holding (TTS AG), die ca. 2500 Mitarbeiter beschäftigt, zusammengeschlossen.

Die Kernkompetenzen der Festool Engineering waren die Optimierung von Auftragsabwicklungsprozessen, Lean-Management, Beratung und prozessnahes Coaching.

Die vielbeachtete Präsentation zeigte den Gästen, welche Problembereiche zwischen Marktentwicklung, Produktion, Mensch und Fertigung innerhalb eines Zeitfensters von 20 Jahren aufgetaucht waren und wie diese gelöst wurden.

22. Juni 2016

Festakt zur Verabschiedung der Absolventinnen im NeckarForum Esslingen

„Eine gute Ausbildung an der Hochschule Esslingen als Start ins Berufsleben“, so Dietmar Ness.

Mit einem Festakt im NeckarForum der Stadt Esslingen oder in der Stadthalle Göppingen werden Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Esslingen jeweils im Winter- und Sommersemester verabschiedet und beglückwünscht.

Der VDF vergibt jedes Mal Preise an die Besten.



Ehrensponsor Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirt. Ing. (FH) Dietmar Ness

29. Juli 2016

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

VDF zu Gast im Kompetenzzentrum für Flüssigkeitsanalyse



Dr. Manfred Jagiella (rechts) stellte sich dem VDF-Vorstand und -Beirat vor. Er ist neues Mitglied im Beirat des VDF

Der Geschäftsführer der Firma Endress + Hauser Conducta, Dr. Manfred Jagiella, präsentierte seinen Gästen das Unternehmen.

Endress + Hauser Conducta zählt international zu den führenden Anbietern von Messstellen und Komplettsystemen für die Flüssigkeitsanalyse.

Die Innovationskraft des Unternehmens stützt sich auf die Kompetenz von weltweit mehr als 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Das Unternehmen, mit Hauptsitz in Gerlingen bei Stuttgart, hat weitere wichtige Produktionsstandorte in Waldheim (Sachsen), Groß-Umstadt (Hessen), Anaheim (Kalifornien, USA) und Suzhou (China).

27. Oktober 2016

VDF Firmenmitglieder engagieren sich an der Hochschule Esslingen

Eberspächer intensiviert langjährige Kooperation mit der Hochschule Esslingen und positioniert die Marke.

Eberspächer Automotive Controls Geschäftsführer, Dr. Dirk Walliser, charakterisierte Eberspächer als ein erfolgreiches Unternehmen im industriellen Mittelstand.

Wie bei allen Hidden Champions, müssen vor allem die technologischen Trends rechtzeitig antizipiert werden, um erfolgreich zu bleiben.



(v. l.): Dr. Oliver Frille (Vice President Procurement & SCM, Geschäftsbereich Climate Control Systems), Britta Christ (Human Resources - HR Marketing & Employer Branding), Dr. Dirk Walliser (Geschäftsführer Automotive Controls), Prof. Dr. Christian Maercker (Rektor der Hochschule Esslingen), Dr. Leonhard Vilser (ehemaliger Geschäftsführer Climate Control Systems und Gründervater der Partnerschaft zwischen Eberspächer und der Hochschule Esslingen)

30. Januar 2017

Absolventenverabschiedung im NeckarForum Esslingen



Ehrensenator Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirt. Ing.
(FH) Dietmar Ness

„Wir müssen uns auf Veränderungen einstellen“.

Der Vorstandsvorsitzende VDF, Ehrensenator Dietmar Ness, betonte in seiner pointierten Rede die zu erwartenden Veränderungen in der Politik, auf den Finanzmärkten und in Bezug auf Bedrohungen und Terror.

Dies bedeutet aber nicht, so Ness, die eigene Freiheit oder seine humanen Einstellungen aufzukündigen.

„Viele Preise für gute Noten und exzellente Abschlussarbeiten“:

Traditionell vergibt der VDF Preise ab einem Notendurchschnitt von 1,5 und besser. Die Stadt Esslingen und die Stadt Göppingen vergeben jeweils Preise an besonders herausragende Bachelor- oder Masterarbeiten. Etwa fünfzig Preise „für eine hervorragende Studienleistung im Studiengang“ werden von Firmen vergeben.

17. Februar 2017

Der VDF im Austausch mit der Diakonie Stetten

Die Diakonie Stetten e. V. bietet professionelle, soziale Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen und deren Familien, junge Menschen mit Förderbedarf, Menschen mit psychischer Erkrankung sowie für Kinder, Jugendliche und Senioren an.



Christliche Nächstenliebe zeigt sich in Wort und Tat. Darum setzt sich die Diakonie Stetten dafür ein, dass diese Menschen mitten in der Gesellschaft wahrgenommen werden, ihre Anerkennung und ihren Platz darin finden.

Die Diakonie Stetten bildet auch Fachkräfte in sozialen Berufen aus.

In den Landkreisen Rems-Murr, Esslingen, Ludwigsburg, Göppingen, Ostalb und in Stuttgart unterhält sie mit ihren Tochtergesellschaften verschiedene, regionale Angebote wie z. B. Wohn-, Arbeits-, Förder- und Ausbildungsplätze, Pflege und Betreuung, therapeutische und medizinische Hilfen sowie Kindertagesstätten und Schulen.

9. März 2017

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Eingeladen hatten: Esslinger Zeitung, Kreissparkasse, VHS, VDF und die Hochschule Esslingen



(v. l.): Gerd Schneider (Redaktionsverantwortlicher der Esslinger Zeitung), beim Interview über Achtsamkeit mit Prof. Dr. phil. Thomas Heidenreich (Prodekan der Fakultät SAGP der Hochschule Esslingen)

Gesundheitliche und psychische Aspekte der Mobilität: Stress und das Potential von Achtsamkeit.

„Achtsamkeit zielt darauf ab, mehr im Jetzt und Hier zu leben. Es geht darum, dem Moment mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu ist es wichtig, den inneren Autopiloten abzuschalten und das Gedankenkarussell zu stoppen“, so Prof. Heidenreich.

Heidenreich folgte einer Definition aus der Forschungsliteratur zu Achtsamkeit und zitierte Jon Kabat-Zinn. Demnach ist Achtsamkeit eine bestimmte Form der Aufmerksamkeit, die absichtsvoll ist, sich auf den gegenwärtigen Moment bezieht (statt auf die Vergangenheit oder die Zukunft), und nicht wertend ist.

23. Mai 2017

Gründung der Treuhandstiftung „Bildungsstiftung Hochschule Esslingen“ durch Initiative des VDF

Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e. V. (VDF) schlägt ein neues Kapitel auf.

Zweck der „Stiftung Hochschule Esslingen“ ist es, wie in der Stiftungssatzung und in einem Stiftungskodex niedergelegt wurde, Lehre, Forschung, Infrastruktur, Projekte und Stipendien zu fördern.

Bei dieser Gründung bringt der VDF 325.000 EURO Kapital in eine Treuhandstiftung ein, das in einer Stiftergemeinschaft der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen verwaltet wird.

Diese finanziellen Mittel wurden auf der Grundlage eines „Fundraisingkonzeptes“ bei 13 Initiativstiftern, eine Auswahl von Firmen aus dem Netzwerk des VDF, zuvor eingeworben.



(v. l.): Dipl. Volkswirt Bernd Haußels (Vorstandmitglied KSK Esslingen-Nürtingen), Alfred-Hans Feiler (Fundraiser), Ehrensenaor Dipl.-Ing. Dietmar Ness (Vorsitzender des VDF) und Prof. Dr. Christian Maercker (Rektor) beim Gründungsakt

27. Juni 2017

VDF zu Gast bei Leuze electronic in Owen, unterhalb der Burg Teck



Werksführung beim „Hidden Champion“
Leuze electronic GmbH & Co. KG

Die „roten“ Sensoren sind es.

Der Geschäftsführer, Ulrich Balbach, stellte das Unternehmen vor.

Er zeigte auf, welche Kompetenzen die Firma Leuze bei der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Sensoren hat und auf welche Ausbildungskonzepte man dort in Zukunft Wert

legen werde.

Dr. Henning Grönzin, Director of Research & Development, begrüßte die Gäste und leitete mit einer Präsentation die anschließende Führung in der Produktion ein. Er referierte über die „roten“ Sensoren und deren Implementierungen in die Welt der Industrie 4.0.

29. Juni 2017

Dekan Würslin geht von Bord - seine Verbundenheit zum VDF bleibt

Als Prof. Dr. h. c. Dr.-Ing. Rainer Würslin, Dekan der Fakultät Mechatronik am Campus Göppingen, gebeten wurde, den Vorstand des VDF bei den Akquisen zur Bildungsstiftung zu unterstützen, war dieser engagiert und mit Freude dabei. Engagement und Freude im Amt, das am 31. August 2017 zu Ende ging, war für Rainer Würslin immer selbstverständlich.

Sein Vorbild kann als beispielhaft, wohlwollend und fair charakterisiert werden. Rainer Würslin wurde 1994 an die damalige FHTE in die Fakultät Mikroelektronik berufen. Zu dieser Zeit bestand die Fakultät in Göppingen aus acht ProfessorInnen. Acht Jahre später (2002) wurde Rainer Würslin zum Dekan gewählt; dieses Amt hatte er bis zu seiner Pensionierung im Sommersemester 2017 inne.



Im Gespräch - anlässlich eines Vortrages von MAHLE am Campus Göppingen (v. r.): Prof. Dr. h. c. Dr.-Ing. Rainer Würslin (Dekan der Fakultät Mechatronik), Dipl.-Psych. Joachim Reichle (Leiter Zentrale Personalentwicklung bei MAHLE und Vorstandsmitglied im VDF), Dr. Armin Messerer (Director Business Development bei MAHLE)

7. August 2017

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Die Fakultät Gebäude-Energie-Umwelt (GU) hatte zur Einweihung des neuen Laborgebäudes geladen



Der Dekan der Fakultät GU: Prof. Dipl.-Ing. Gerhard Fetzter begrüßte mehr als 200 Gäste aus Unternehmen, Verbänden, aus der Hochschule Esslingen und aus dem VDF. Zahlreiche Studierende und Ehemalige (Alumni) waren ebenso neugierig zu erfahren, was hinter dem Merkel'schen Bad seit 2012 geplant und gebaut wurde

fünf Giebel zu sprechen. Er sprach über die Betonwände im Gebäude und deren exakte Verarbeitung. Die „Technik im Dach“, die von der Esslinger Burg nicht zu sehen sei, wäre ein besonders kreativer Einfall seiner Planer gewesen, so Knoche.

Ein „Schaufenster“ mit fünf Giebeln für die Hochschule Esslingen.

Der Architekt, Prof. Christian Knoche, kam auf die „alten“ Pläne zu sprechen, die für die geplanten Baukörper noch keine Flächenoptimierung vorsahen. Erst die von seinem Büro geänderten und vielfach simulierten „neuen“ Pläne waren flächenoptimiert und würden so – in Zukunft - den weiteren Ausbau des „Knäbelareals“ ermöglichen. Dann kam er auf die Metallfassade des Gebäudes, auf die Anordnung der Fenster und der

Es war an einem sonnigen Sonntag im Herbst

Mit dem Aufwind immer höher steigen - Segelflugtag auf der Schwäbischen Alb.

Es ist schon ein Ritual. Die Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft der Hochschule Esslingen (FTAG) und der VDF laden auf den Segelflugplatz nach Grabenstetten ein und die Gäste kommen und freuen, sich dabei zu sein.

So mancher Fluggast wunderte sich vielleicht über die unterschiedlichsten Messeinrichtungen am Flugzeug und am Seil der Winde, die jeden Segler mit rund 100 km/h Geschwindigkeit auf eine Höhe von über 400 Metern hochzog. Beim Windenstart wird das Segelflugzeug von einer stationären Winde am entgegengesetzten Ende der Startbahn in die Luft gezogen. Der Winkelverlauf und das automatische Ausklinken des Seiles wurden bei den Starts in Grabenstetten mit einer Kamera aufgezeichnet.



Startcheck vor dem Einklinken des Windenseils Pilot: Stefan Zistler, Passagier: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm-August Buckermann (Prorektor Hochschule Esslingen), Dipl.-Ing. (FH) Walter Gronbach (FTAG, links), Michael Zistler, Fluglehrer

21. September 2017

15. Oktober 2017

Die BALLUFF GmbH hatte nach Neuhausen eingeladen



Betriebsbesichtigung in der Produktion

Die Geschäftsführerin, Katrin Stegmaier-Hermle, begrüßte die Gäste aus Industrie, Hochschule und VDF mit einer Präsentation Balluff gehört zu den so genannten Hidden Champions. Warum?

Die BALLUFF GmbH ist ein weltweit tätiger Sensorhersteller aus Neuhausen a.d.F., ist familiengeführt, ist einer der großen

Hersteller von Industriesensorik und Sensortechnik. BALLUFF ist international mit über 62 Vertriebsniederlassungen und Repräsentanzen sowie neun Produktionsstandorte präsent.

Besonders interessant war, dass Stegmaier-Hermle den Begriff „Vertrauen“ in ihrer Beschreibung der Balluff'schen Kultur thematisierte und daraus den Erfolg dieses innovativen Unternehmens unter dem Motto „Gemeinsam immer besser werden“ ableitete. Die meisten der Gäste hatten wohl eher erwartet, dass man von „Mitarbeitermotivation“ gesprochen, kluge Führungsmodelle vorgestellt und ein hohes Qualitätsbewusstsein fokussiert hätte. Warum also von Symptomen sprechen, wenn man den Grund kennt: Vertrauenskultur!

12. Oktober 2017

Der VDF hatte die Initiative ergriffen

Eine trianguläre Betrachtung von Unternehmen, Studierenden, Professorinnen und Professoren.

In der Arbeitswelt der nahen Zukunft erwartet man Absolventinnen und Absolventen, die bereit sind, sich den Megatrends der Digitalisierung und des Gesellschaftlichen Wandels – fachlich und emotional - zu stellen.

Hier nur einige Schlagworte: E-Mobility, Energieeffizientes Bauen, Automatisiertes Fahren, Entwicklung zur Wissens- und Innovationsgesellschaft, Sensibilisierung für Nachhaltigkeit, Connected Cars, Demografischer Wandel und dem weiten Feld des „Internet der Dinge“.



Die Ergebnisse der Studie wurden von Prof. Dr. Dorothee Brauner dem interessierten VDF Vorstand- und Beirat am 12. Oktober 2017 bei BALLUFF in Neuhausen vorgestellt

12. Oktober 2017

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

100 Jahre Lehre und Forschung für Soziale Berufe



Am 20. Oktober 2017 feierte die Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege (SAGP) im NeckarForum in Esslingen das Jubiläum: 100 Jahre Lehre und Forschung für Soziale Berufe.

Das beeindruckende Programm spannte thematisch einen weiten Bogen vom Jahr 1917 bis 2017. Die 400 Gäste aus Politik, Wissenschaft, Wohlfahrtsverbänden, Unternehmen und der Hochschule folgten den facettenreichen Grußworten, den musikalischen Einlagen, den Vorträgen und - zum Ende der Veranstaltung - dem Stuttgarter Improvisationstheater mit viel Applaus, Humor und ausgiebigem Lachen.

20. Oktober 2017

Konzert, anlässlich der Gründung der Bildungsstiftung Hochschule Esslingen

Der Vorstand des VDF bedankte sich mit einem Konzert des Hochschulorchesters bei allen Initiativstiftern, die es möglich gemacht haben, dass die „Bildungsstiftung Hochschule Esslingen“ gegründet werden konnte. Dieser Dank war an folgende Initiativstifter gerichtet:



An die Städte Esslingen und Göppingen, an die Unternehmen MAHLE GmbH, Alfred Kärcher GmbH & Co. KG, Daimler AG, Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Eberspächer Climate Control Systems GmbH & Co. KG, FESTO AG & Co. KG, GROB-WERKE GmbH & Co. KG, Oskar Frech GmbH + Co. KG, Robert Bosch GmbH, Schuler AG sowie Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Die Begrüßungsrede hielt der Vorsitzende des VDF-Vorstands Ehrensenator Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Dietmar Ness

4. Dezember 2017

Der Vorstand der Bildungsstiftung Esslingen konstituiert sich



Die Bildungsstiftung Hochschule Esslingen nimmt Arbeit auf und will Impulse setzen.

Eingeladen hatten die beiden amtierenden Vorstände der Bildungsstiftung, die als Treuhandstiftung am 27. Juni 2017 gegründet worden war, der Vorsitzende des VDF, Dietmar Ness, und der Rektor der Hochschule Esslingen, Christian Maercker.

(v. l.): Ingo Rust (Bürgermeister Stadt Esslingen), Prof. Dr. Christian Maercker (Rektor), Ehrenszenar Dietmar Ness, Bernd Haußels (Vorstandsmitglied KSK), Guido Till (Oberbürgermeister Stadt Göppingen)

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden ernannt: Oberbürgermeister Guido Till, Stadt Göppingen, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Bernd Haußels, und Bürgermeister Ingo Rust, Stadt Esslingen.

19. Januar 2018

Absolventenverabschiedung in der Stadthalle Göppingen

Am 16. Februar 2018 hatten 597 Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Esslingen ihr Bachelor- oder Master-Studium erfolgreich beendet und nahmen ihre Zeugnisse entgegen. Für hervorragende Abschlussarbeiten wurden zahlreiche Preise - von der Stadt Esslingen, der Stadt Göppingen, dem VDF und von mehr als 40 Firmen - verliehen.



Ein Blick in die Stadthalle Göppingen (v. r.): Guido Till (Oberbürgermeister der Stadt Göppingen und Hausherr), Dipl.-Ing. (FH) Gerald Müller (Vorstandsmitglied des VDF), Dipl.-Psych. Joachim Reichle (Vorstandsmitglied des VDF)

„Es freut mich sehr, Sie heute in der Stadthalle der Stadt Göppingen begrüßen zu dürfen, es ist ein guter Rahmen um Ihre Leistungen zu würdigen. Die Stadt Esslingen und die Stadt Göppingen bekennen sich zu unserer Hochschule. Diese zwei Städte sind auch zusammen mit 11 Mitgliedsfirmen des VDF die Initiativstifter der Bildungsstiftung Hochschule Esslingen, die der VDF im letzten Jahr zur Unterstützung unserer Hochschule gegründet hat“, so Dipl.-Ing. (FH) Gerald Müller.

16. Februar 2018

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Der VDF und die Hochschule hatten eingeladen: Präsident des BV eMobilität e. V. (BEM), Kurt Sigl



(v. l.): Markus Grupp, Markus Cramme (MAHLE), Marc Grün, Prof. Ralf Woerner, Prof. Christian Maercker (Rektor), Dieter Reisch, Dr. Dirk Walliser, Ehrensenator Dietmar Ness, Kurt Sigl, Johann Konradt (BEM Ba-Wü), Sina Freistädter, Joachim Reichle, Eduard Schlauch, Martin Burgbacher und Prof. Walter Theodor Czarnetzki (Prorektor)

Hochschule Esslingen: Auf dem Weg zu einem „Innovationszentrum“.

Mit Kurt Sigl diskutierten Mitglieder der Hochschulleitung, VDF-Vorstandsmitgliedern, Firmenvertretern, Vertreter des Landkreises Esslingen, der Stadt Esslingen und der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen folgende Punkte:

- Was versteht der BEM unter dem Begriff „e-Mobilität“?
- IST-Situation „e-Mobilität“ in Deutschland?
- Weltweite Trends in der „e-Mobilität“?
- Entwicklungen der Brennstoffzellentechnologie?
- Wie sieht die Wertschöpfungskette in diesem Bereich aus?

7. März 2018

Der VDF zu Gast im Porsche Museum Stuttgart

„Ich konnte den Sportwagen meiner Träume nicht finden, also habe ich ihn selbst gebaut.“

Vielen der Gäste, die der Einladung des VDF gefolgt waren, wurde erst im Laufe der Führung im Porsche Museum in Stuttgart-Zuffenhausen bewusst, auf welchen weitreichenden Spuren sie da unterwegs waren.

Das Porsche Museum präsentiert seit 2009 die Automobilgeschichte und Faszination Porsche auf besonders beeindruckende Weise.

Auf der weiträumigen Ausstellungsfläche sind mehr als 80 Fahrzeuge und diverse Kleinexponate ausgestellt. Natürlich begegnet man den weltberühmten Automobilikonen, wie dem 356, 550, 911 oder 917.



Gäste des VDF lassen sich alles zeigen und erklären

16. März 2018

Sonderveranstaltung Industriekolloquium Maschinenbau



Der Referent Prof. Dr. Kyriakos Efstathiou, Aristoteles Universität Thessaloniki, Griechenland. Rechts im Vordergrund: Ein Modell des MECHANISMUS

Antikythera-MECHANISMUS - ungelöste Rätsel um eine antike Maschine.

Im Jahre 1900 wurde von Tauchern in einem alten Schiffswrack vor der griechischen Insel Antikythera ein unglaubliches Artefakt geborgen. Eine komplexe Maschine - einer Zahnradmashine - die ungefähr 100 v. Chr. gebaut wurde. Sie ist so modern und so ausgeklügelt, dass man sie als erste ast-

ronomische Uhr oder vielleicht auch als ersten Computer der Geschichte bezeichnen könnte. Doch wozu dient sie? Und wer hat sie erfunden? Ermöglicht wurde diese Sonderveranstaltung durch Manfred Rimmel, Wirtschaftsingenieur und bedeutender Industriemanager, der seine Kontakte nutzte und die Kosten für den Referenten übernahm und durch Prof. em. Manfred Feiler, der organisatorische Aufgaben übernommen hatte, wofür ihnen Prof. Friedrich herzlich dankte. Auch der VDF war dabei und hatte seine Mitglieder zu dieser Veranstaltung eingeladen.

29. Mai 2018

Vorstands- und Beiratssitzung bei PILZ in Ostfildern

VDF zu Gast beim Hidden Champion in Ostfildern.

Unter dem Motto „Wir automatisieren. Sicher. Für Mensch, Maschine und Umwelt“ präsentierte der Leiter Marketing und Kommunikation, Horst-Dieter Kraus, Vision, Mission, Produkt- und Lösungsspektrum von PILZ.



Wir schauen einmal rein: VDF-Vorstands- und Beiratssitzung

Der Begriff „Hidden Champion“ verbreitete sich in den neunziger Jahren in der betriebswirtschaftlichen Literatur und sollte damals den Exporterfolg der deutschen Wirtschaft erklären helfen. Man hatte Kriterien gefunden, die heute noch gelten: Hohe Spezialisierung und Innovation, firmeninterne Forschung, hohe Wirtschaftlichkeit und Liefertreue.

Dazu kommt ein hoher Exportanteil auf wettbewerbsintensiven Märkten. Strategisch sind die Hidden Champions familiengeführte Unternehmen, die im operativen Bereich teamorientiert und stark leistungsorientiert arbeiten.

28. Juni 2018

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Mit Klängen aus einem Musical fing es an - Verabschiedung im NeckarForum



521 Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Esslingen wurden im NeckarForum feierlich verabschiedet.

Das Hochschulorchester unter der Leitung von Steffi Bade-Bräuning eröffnete das Programm mit einer musikalischen Auswahl aus Leonhard Bernsteins Klassiker „West Side Story“, einem amerikanischen

Die Preise des VDF werden an die jeweils Besten in jedem Studienfach vergeben, die eine Zeugnisnote zwischen 1,0 und 1,5 haben

Musical. Die Handlung ist, wie man weiß, eine Übertragung von William Shakespeares Tragödie Romeo und Julia in das New York City der 1950er Jahre. Die Liebesgeschichte spielt sich dabei vor dem Hintergrund eines Bandenkriegs rivalisierender ethnischer Jugendbanden ab.

Im NeckarForum standen keine Liebes- vielmehr Lebensgeschichten zwischen Studium und beginnendem Beruf der Absolventinnen und Absolventen im Mittelpunkt, deren Hochschulabschlüsse an der Hochschule Esslingen ihnen unterschiedlichste und vielversprechende Perspektiven möglich machen.

27. Juli 2018

VDF Flugtag auf der Schwäbischen Alb

Die FTAG hatte nach Grabenstetten eingeladen

Die FTAG hat viel vor:

Forschen - Bauen - Fliegen

Die FTAG ist die „Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft“ der Hochschule Esslingen.

Traditionell wurden die Mitglieder des VDF am 3. Oktober 2018 zum Mitfliegen auf den Flugplatz nach Grabenstetten (Schwäbische Alb) eingeladen.

Obwohl das Wetter mit leichtem Regen, Wolken und geringer Thermik nicht optimal zum Segeln war, konnten dennoch kleinere Rundflüge bis zum Albrauf erfolgen.

Mit einem Motorsegler war man natürlich autonomer unterwegs und konnte die Burg Hohenneuffen und die Burg Teck (Foto) überfliegen.



Pilot Stefan Zistler mit Fluggast im Motorsegler am Albrauf über Neuffen

3. Oktober 2018

Ein Dirigent im Orchester der Komponenten



Gerold Sluka (3. v. l.) erklärt der Besuchergruppe die Testfelder von oben.

Am 18. Oktober 2018 war der VDF zu Gast bei hofer mechatronik GmbH in Nürtingen.

Hofer in Nürtingen gehört zu hofer powertrain. Hofer powertrain ist Systemlieferant für effiziente Antriebslösungen, von konventionell, über hybrid bis voll elektrisch - und das weltweit.

Die hofer mechatronik GmbH hat sich auf Batteriesysteme für den Elektroantrieb spezialisiert. Gerold Sluka, der technische Geschäftsführer von hofer, erklärte den etwa 40 geladenen Gästen, auf was es beim Elektroantrieb, den Batteriesystemen und dem Thermomanagement ankomme. „Für uns ist der Energiespeicher kein autarkes System. Wir betrachten immer alle Bestandteile des elektrischen oder hybriden Antriebsstranges (Speicher, Elektronik, Inverter, E-Maschine, Verbraucher, Getriebe und ggf. Verbrennungsmotor) und können so Wechselwirkungen und Synergien sinnvoll zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung nutzen“, so Sluka.

18. Oktober 2018

1868 - 2018: Von der königlich württembergischen Baugewerkeschule zur Hochschule Esslingen

Jörg Eisinger, der Moderator, selbst Absolvent der Fakultät Maschinenbau, führte informativ und kurzweilig durch das Programm.

Nach den Begrüßungen der Gäste, der Ehrengäste und der Ehrensensoren zeichnete er die 150-jährige Geschichte der Hochschule Esslingen nach.



Dipl.-Ing. (FH) Jörg Eisinger führte gekonnt durch das Programm.

In diesem historischen Zeitrahmen, mit seinen bekannten Kriegswirren, sind der VDF (gegründet 1949) und die Esslinger farbtragenden Verbindungen, deren erste bereits um 1884 gegründet wurde, stark verwoben.

Danach leitete er auf das musikalische Abendprogramm über: Overtüre der Oper „Carmen“ (Georges Bizet), Klarinettenkonzert A-Dur (Wolfgang Amadeus Mozart), St. Paul's Suite (Gustav Theodore Holst), Medley aus dem Musical „West Side Story“ (Leonard Bernstein) und Ode an die Freude aus der 9. Sinfonie (Ludwig van Beethoven).

3. Dezember 2018



So sehen die hochschulblauen Busse aus – hier: Mit den Logos der VDF-Firmenmitglieder, die sich auch am „Raum sponsoring“ beteiligen. Die Busse tragen die Werbung der Bildungsstiftung Hochschule Esslingen.



Daumen hoch und gute Fahrt!

HOCHSCHULE ESSLINGEN
FAKULTÄT SOZIALE ARBEIT, GESUNDHEIT UND PFLEGE

100 JAHRE LEHRE UND FORSCHUNG FÜR SOZIALE BERUFE

SEIT 1917



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:













WIR SAGEN DANKE!

WIR SAGEN DANKE!

6 Projekte und Förderprojekte im Berichtszeitraum

Dank Ihrer Mitwirkung konnte der VDF unter Anderem folgende Projekte unterstützen:

Fachtag Sexualisierte Gewalt	Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege	2.000 €
Einweihung Labor Neubau	Gebäude-Energie-Umwelt	1.000 €
Vortragsreihe 100-Jahr-Feier Soziale Arbeit	Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege	3.000 €
Studierende King Mongkut Uni Bangkok	Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege	2.800 €
Studierende Gannon University, USA	Technische Betriebswirtschaft	2.500 €
Studierende „Smart France“, Frankreich	Technische Betriebswirtschaft	1.000 €

Ausstellerverzeichnis Forum Zukunft	Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege	400 €
Ausstattung Röntgendiffraktometer	Angewandte Naturwissenschaften	10.000 €
Studentisches Projekt Tischkicker	Cafe Einstein	1.000 €
Studierende Team Tool	Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege	2.950 €
Studierende Exkursion	Gebäude-Energie-Umwelt	400 €
Hochschule Esslingen Außenwerbung	Campus Göppingen	3.500 €
Hochschule Esslingen Gemeinsames Musizieren	Hochschulorchester	4.500 €

6 Projekte und Förderprojekte im Berichtszeitraum



Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gilt seit dem 25. Mai 2018.

Das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) wurde am 27. April 2017 vom Bundestag beschlossen. Es enthält mehr als 50 Öffnungsklauseln in die DSGVO.

Die DSGVO gilt, wenn personenbezogene Daten von EU-Bürgern verarbeitet werden. Damit gilt das DSGVO auch für den Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V. (VDF).

Für den VDF müssen folgende Sachverhalte nach DSGVO überlegt werden.

Hier eine mögliche Checkliste für den VDF:

1. Welche Ressourcen für die Umsetzung der DSGVO werden benötigt?
2. Braucht der VDF einen Datenschutzbeauftragten?
3. Sind die Abläufe mit Adressdaten bekannt und standardisiert?
4. Einholung einer Einwilligung für die in der Datenbank bereits erfassten Adressdaten?
5. Einholung der Einwilligung von neuen Adressdaten?
6. Wie werden die Einwilligungen in der Datenbank dokumentiert?
7. Wann ist eine Auftragsdatenverarbeitung im Unterauftragsverhältnis nötig?
8. Was muss auf der Homepage des VDF geregelt werden?
9. Wie wird der Datenschutz sichergestellt?
10. Sicherstellung der Datensicherheit durch technisch-organisatorische Maßnahmen?
11. Umgang mit Fotorechten?
12. Benötigt der VDF ein Verzeichnis, das (teils) auch öffentlich einsehbar wäre?
13. Kann der VDF der Informationspflicht, dem Auskunftsrecht, dem Recht auf Datenberichtigung, dem Recht auf Löschung, dem Recht auf Datenübertragbarkeit und dem Widerspruchsrecht nachkommen?
14. Wie muss bei einem Verdacht eines Datenmissbrauchs verfahren werden?
15. Gibt es Schulungen zur Einhaltung des Datenschutzes?
16. Müssen bestehende Verträge an die DSGVO angepasst werden?

Der Vorstand des VDF hat sich in seiner Sitzung am 4. Juni 2018, die bei MAHLE stattfand, über diese Punkte auf der Grundlage eines Handbuchs (1. Entwurf), verständigt.

Der Vorstand bestätigte seine Entscheidung aus dem Jahr 2015, auch im Hinblick auf Datenschutz und Datensicherheit, zur Einführung einer CRM-Datenbank für die Adressverwaltung im VDF-Netzwerk.

Vorstellung des Röntgendiffraktometers

Fakultät Angewandte Naturwissenschaften

Das Diffraktometer des Typs D2 Phaser der Firma Bruker wurde im Februar 2018 im Labor für Oberflächen- und Nanochemie in Betrieb genommen.

Das Messgerät wird im Bachelor Studiengang Chemieingenieurwesen Farbe/Lack (CIB) und im Master-Studiengang Oberflächen- und Materialwissenschaften (OMM) eingesetzt.

Pulverdiffraktometrie ist eine Routinemethode zur Charakterisierung von Materialien. Mit Hilfe von Pulver-Röntgenbeugung können kristalline Proben identifiziert und quantifiziert werden.

Zudem kann die Kristallstruktur gelöst werden. Die Methode wird in ganz unterschiedlichen Einsatzgebieten verwendet.

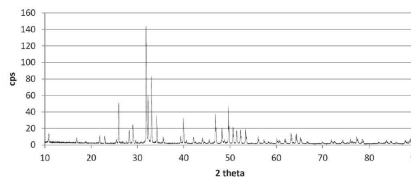
An unserer Hochschule stehen folgende Anwendungen im Vordergrund:

- Identifizierung von Pigmenten und Füllstoffen in Beschichtungsmaterialien

- Bestimmung der Kristallitgröße von nanoskaligen Pulvern
- Chemische Charakterisierung von Rohstoffen und Syntheseprodukten

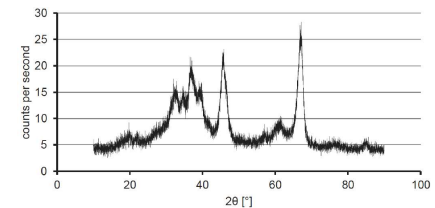
Den Studierenden werden theoretische Grundlagen vermittelt, bevor in Zweiergruppen unter Aufsicht mit dem Diffraktometer gemessen wird.

Als erstes Beispiel ist das Diffraktogramm der Pulverbeschichtung im Inneren einer Leuchtstofflampe dargestellt. Die Auswertung der Messung ergibt, dass die Beschichtung im Wesentlichen aus einem mikrokristallinen Apatitleuchtstoff mit der Zusammensetzung $\text{Ca}_{10}(\text{PO}_4)_6(\text{F},\text{Cl})_2:\text{Sb},\text{Mn}$ besteht.



Beim zweiten Beispiel handelt es sich um ein nanokristallines Aluminiumoxid, das als Füllstoff und Glanzadditiv Verwendung findet.

Die geringe Teilchengröße zeigt sich an den relativ hohen Peakbreiten, ein hoher amorpher Anteil an hohem Untergrund.



Ansicht der Frontseite des Diffraktometers D2 Phaser bei geöffneter Strahlenschutztür

Anteil an hohem Untergrund.



Steffi Bade-Bräuning

Leiterin Hochschulorchester, PEP-Band und SING-Uni

HOCHSCHULORCHESTER

Warum nur soll ein Sinfonieorchester an einer Hochschule für Technik, Wirtschaft und So-

ziales wichtig sein?

Das könnte man sich fragen, wenn man das Angebot des Studium Generale betrachtet. Gibt es doch mannigfaltige Angebote in den Bereichen Kultur, Kommunikation, Soft Skills für Beruf und Privatleben, Sport und interdisziplinären Diskurs an unserer Hochschule.

Im Hochschulorchester jedoch wird jedes Jahr aufs Neue demonstriert, dass Studierende, Lehrende, Mitarbeiter und Freunde der Hochschule durch den Glauben an die gemeinsame Sache, durch Investition von Zeit, Geduld und Nutzung der musikalischen Fähigkeiten, etwas für alle Bewegendes und Bereicherndes anbieten können.

Das jährliche MatinéeKonzert am ersten Advent zeigt 2016 und 2017 wieder eindrücklich, welchen kulturellen Beitrag die Hochschule mit dem Sinfonieorchester für die Hochschulgemeinde, die Stadt und die Region bieten kann. Hier spielen Neustudierende neben erfahrenen Professoren, Freunde der Hochschule neben musikalisch ambitionierten Schülern, die auch potenzielle Studierende unserer Hochschule sind.

Beide Konzerte erfuhren eine Wiederholung. Wobei das MatineeKonzert 2016 in einer Kooperation mit dem Festo-Air-Orchestra in ein Konzert in der Osterfeldhalle am 26.01.2017 mündete, das Konzert am 03.12.2017 in ein Wiederholungskonzert für die neu gegründete Bildungsstiftung der Hochschule am Montag, 04.12.2017.

Daneben spielte das Hochschulorchester bei der Verabschiedung der Hochschul-Absolventinnen und -Absolventen am: 29.07.2016, 28.07.2017, 16.02.2018 und 27.07.2018.

Als besonderes Highlight ist zu erwähnen, dass unsere Absolventin der Fakultät SAGP Leonore Mair mit Ihrer Schwester, welche Musikstudentin ist, das Doppelkonzert von Vivaldi für Geige und Cello am 16.02.2018 in Göppingen darboten. Leonore, die ein sehr stetiges und kompetentes Mitglied unseres Orchesters ist, kam sogar nach ihrem Auslandssemester, welches sie in China absolviert hatte, zurück ins Orchester. Darüber hinaus unterstützte sie einen amerikanischen Kommilitonen und Geiger unseres Orchesters, dem sie eigens ein Instrument lieh.

Auch die Erstsemesterbegrüßung wurde von einer kleinen Fiddler-Group des Hochschulorchesters musikalisch gestaltet: 25.09.2017, 12.03.2018, 27.9.2018 (Workshop der Hochschule Fakultät SAGP) und 01.10.2018. Hier erklangen traditionelle Fiddler Tunes wie „Turkey in the Straw“ oder Klassiker wie der „Entertainer“.

Das musikalische Programm der MatinéeKon-

zerte umfasste jeweils ein thematisch gebündeltes Repertoire, wobei sehr bekannte Werke oft neben selten gespielten Schätzen zu hören waren.

2016: Musik aus Ost und Westeuropa

Joaquin Turina: Danses gitanes op 55/1 für Bläser

Johann Sebastian Bach: Cembalokonzert III, BWV 1054, Bearbeitung für Akkordeon und Streicher

Józef Swider: „Danza“ aus der Suite für Akkordeon und Orchester

Villem Kapp: Elegie für Streichorchester

Peeter Vähi: Vier Ansichten aus dem alten Reval

Bedrich Smetana: Mein Vaterland 2. Satz „Die Moldau“.

Solistin: Silke Huber, Akkordeon

2017: Musik aus Nord- und Südamerika

Zequinha de Abreu: Tico, Tico

Astor Piazzolla: Libertango

Arthur Frackenpohl: Concertino für Tuba und Orchester

Aaron Copland: Appalachian Spring Suite
Hans Zimmer: Filmmusik „The Rock“

Solist: Dr.-Ing. Knut Kasten, Tuba

2018: Klassiker der Orchesterliteratur

Georges Bizet: Carmen-Ouvertüre “Les Toréadors“

Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenkonzert A-Dur, KV 622

Gustav Holst: St. Paul’s Suite op.29, Nr. 2

Leonard Bernstein: West Side Story (Medley)
Ludwig van Beethoven: „Ode an die Freude“ aus dem 4. Satz der Neunten Sinfonie

Solist: Frank Bunselmaier, Bassettklarinetten

Erfreulicherweise spielten im Berichtszeitraum auch ausländische Studierende mit. So konnten wir einen Geiger, einen Trompeter, einen Pauker und einen Posaunisten, u. a. von der University of Alabama, gewinnen – für uns ein Zeichen, dass die Musik auch im Hochschulleben eine hohe integrative Kraft hat.

Am 06.09.2016 verstarb Rose-Maria Lehmann, die seit 1992 in unserem Hochschu-



lchester Cello spielte. Die Trauerfeier am 14.09.2016 in Neuffen wurde musikalisch von Mitgliedern unseres Orchesters begleitet: Prof. Dr.-Ing. Hans Martin Gündner, Violine 1
Adelheid Kolberg, Violine 2
Ingrid Beutel, Viola
Friedrich Ott, Cello

Am 30.11.2016 wurde die Ehrung von sechs Lehrbeauftragten der Fakultäten Fahrzeugtechnik und Maschinenbau im Senatssaal von Mitgliedern des Hochschulorchesters musikalisch umrahmt:

Adelheid Kolberg, Violine 1
Leonore Mair, Violine 2
Ingrid Beutel, Viola
Friedrich Ott, Cello

7 Musik an der Hochschule

Studium Generale: Ab WS 2016/2017 ver- gibt die Fakultät Fahrzeugtechnik an ihre Studierenden für die regelmäßige Teilnahme am Hochschulorchester und der Pep-Band Sozialpunkte.

Am 20. Oktober 2017 war das Hochschu- lorchester zum Jubiläum der Fakultät SAGP „100 Jahre Lehre und Forschung für Soziale Berufe“ im NeckarForum zu hören.

Erfreulicherweise besteht ein Orchesterbeirat, in dem viele Fragen und Anregungen des Orchesters aufgenommen und diskutiert werden können, um für das Orchester ein gutes Fortkommen zu gewährleisten.

Das Orchester besteht derzeit aus 33 Mit- gliedern.

SING_UNI – Der Hochschulchor

Die SING_UNI führte die Tradition weiter, jedes Jahr ein Christmas Carolling zugunsten der Weihnachtsaktion der Esslinger Zeitung anzubieten. Die stimmungsvollen Auftritte fanden am 16.12.2016 und 20.12.2017 statt. 2018 war dieser Auftritt am 5.12. geplant.

Eine neue Tradition initiierte die SING_UNI mit dem jährlich stattfindenden Musical zu Beginn des Sommersemesters. Mit den bis- herigen drei Eigenproduktionen konnten die Teilnehmer zeigen, dass es auch neben den akademischen Anforderungen des Studienall- tags möglich ist, sich kreativ einzubringen. Zahlreiche Sonderproben und Wochenendter- mine führten in erfolgreiche und gut besuch- te Aufführungen:

„Candy Shop“
18.3.2016: Aula der Hochschule Esslingen

„Der kleine rote Kaktus“ - Krimical aus dem Berlin der 20er Jahre

17.3.2017: Aula der Hochschule Esslingen

7.5.2017: Musikschule Fellbach in Zusammen- arbeit mit der Stadtkapelle Fellbach.

„Der Tod hält ihn nicht auf“ – Western-Mu- sical nach einer wahren Begebenheit

16.3.2018: Aula der Hochschule Esslingen

18.3.2018: Musikschule Fellbach, in Zusam- menarbeit mit der Stadtkapelle Fellbach

Weitere Auftritte ergänzten das Programm:

19.3.2016: Spiritual-Auftritt in der Lutherkir-

che Fellbach

18.6.2016: Tag der offenen Tür, Hochschule Esslingen (Jazz und Pop)

16.7.2017: Musik aus Liebe, Lust und Glauben, Schloss Solitude (Luthers kraftvolle Worte in Musik gefasst)

6.5.2018 Musik vom Tisch zur Tafel, Schloss Solitude

Darüber hinaus gaben jährliche Kooperati- onen mit dem Esslinger Liederkranz e. V. 1827 den Teilnehmern der SING_UNI die Möglichkeit, große oratorische Werke auf- zuführen:

Rossini: Messe petite solennelle

16.10.2016: Johanneskirche Esslingen

17.10.2016: St. Josef Esslingen

Karl Jenkins: Stabat Mater

29.3.2017: Stadtkirche Essingen

2.4.2017: Stadtkirche Bad Cannstatt

Händel: Dettinger Te Deum

23.6.2018: Evangelische Gemeindehaus am Blarerplatz Esslingen

28.4.-1.5.2018: Konzertreise nach Vienne mit dem Esslinger Liederkrans e.V. 1827

Die SING_UNI hat sich zu einer künstlerisch produktiven und konstruktiv arbeitenden Gruppe junger Menschen entwickelt. Die Unterstützung dieser Gruppe ist bedeutsam, weil die jungen Menschen in nicht allzu langer Zeit die Gesellschaft in verantwortlichen Positionen prägen wird.

Die SING_UNI besteht derzeit aus 14 Mitgliedern.

PEP_BAND

Die Studierenden, Schülerinnen, Schüler und Ehemalige der Hochschule Esslingen treffen sich jede Woche um Pop-Rock und Jazzmusik zum Klingen zu bringen. Den traditionellen Kandelmarsch bereichern sie seit 2016 mit einem Musikzug durch die Stadt, womit sie der außergewöhnlichen Tradition an folgenden Tagen ein neues Format gaben:

29.7.2016, 29.7.2017, 27.7.2018

Der Musikzug durch die Stadt erforderte

von den Spielern höchste Hitze-Resistenz und Konzentration. Die Musiker ließen sich nicht beirren und boten für alle einen würdigen und beschwingten Kandelmarsch. Dabei erklangen Songs wie „Barbara Ann“, „It don't mean a thing“, „You can call me Al“, „Go down Moses“ u.v.m.

In den Musicals der SING_UNI spielte die PEP_BAND 2016, 2017 und 2018 jeweils abendfüllende Programme mit Jazz-Klassikern, Traditionals und Western-Songs in Abstimmung mit dem Chor (s. o.).

Am 17.2.2017 gestalteten sie mit lateinamerikanischen Klängen die Verabschiedung der Absolventen im NeckarForum.

Die PEP_BAND war und ist auch Anlaufstelle für ausländische Studierende, die uns in der Percussion, der Posaune, dem Saxofon und der Trompete unterstützten. Sie ist eine vielseitig einsetzbare Gruppierung, die u. a. am Tag der offenen Tür am 18.6.2016 auftrat.

Sehr positiv ist die Kooperation einzelner Mitglieder der PEP_BAND als Verstärkung

des Orchesters für Werke des 20. und 21. Jahrhunderts. So waren sie in Bernsteins West Side Story mit dem Hochschulorchester am 27.7. zu hören.

Am 9./16.11.2018 wird die PEP_BAND, aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der Fakultät Maschinenbau, Musik aus den vergangenen 150 Jahren spielen.

Die Pep-Band besteht derzeit aus 19 Mitgliedern.

Musik an der Hochschule Esslingen

Die oben genannten Projekte sind nur durch die gute Zusammenarbeit mit dem Rektorat der Hochschule, dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, der Hausverwaltung, Frau Numsen als erfahrener Organisatorin, den sechs Verbindungen sowie den externen Partnern möglich.

Wir sind sehr dankbar für diese konstruktive gemeinsame Arbeit und werden unser Bestmögliches geben, um diese zu bewahren und weiter zu entwickeln.



Dipl.-Ing. (FH) Bernd Mayer Schatzmeister des VDF

Im Berichtszeitraum 2016 - 2018 initiierte der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen die Gründung der Bildungsstiftung der Hochschule Esslingen.

Die dafür erforderlichen Gelder von jeweils 25.000 Euro, welche von den 13 Initiativstiftern zur Verfügung gestellt wurden, sind auf den VDF-Konten gesammelt und zur Gründung im Jahr 2017 an den Stifterverband der Kreissparkasse Esslingen e. V. übertragen worden.

Anlässlich dieses Ereignisses, der Gründung der Bildungsstiftung, fand die Ausrichtung eines durch den VDF organisierten Konzerts Anfang Dezember 2017 statt.

Durch den Erfolg dieser Veranstaltung beflügelt, wurde im Dezember 2018, gemeinsam

mit den sechs Esslinger Studentenverbindungen, ein zweites Konzert organisiert.

Unter dem Motto: „1868 - 2018: Von der königlich württembergischen Baugewerkeschule zur Hochschule Esslingen - DAS KONZERT“. Durch großzügige Geld- und Sachspenden von Gästen, Mitgliedern und Firmen wurden diese Veranstaltungen kräftig unterstützt, wofür wir uns herzlich bedanken.

Die Einführung eines CRM-Systems versetzt uns zwischenzeitlich in die Lage, den Lastschriftinzug zu steuern und jedem, dafür angemeldeten Beitragszahler, automatisch den Beitrag seinem Mitgliedskonto gutzuschreiben. Rund 500 von 1.200 Einzelmitgliedern nutzen diesen Service und helfen damit unserem Verein bei der Beitragsverwaltung. Den Selbstzahlern, die nicht bis Mitte April ihre Beitragszahlung getätigt haben, senden wir mit Hilfe des CRM-Systems eine Beitragsrechnung und erinnern damit an die offene Beitragssumme.

Inzwischen ist dieses konsequente Vorgehen so erfolgreich, dass wir fast alle Mitgliedsbeiträge verbuchen konnten.

Falls Sie sich auch zum Lastschriftinzugsverfahren entschließen, senden Sie uns bitte per Brief oder E-Mail eine Nachricht an die Geschäftsstelle oder kontaktieren Sie uns online.

Sollten Ihre Zuwendungen 200,- Euro übersteigen, erhalten Sie auch weiterhin automatisch eine Spendenbescheinigung.

Zur Erleichterung der Zuordnung der von ihnen selbst getätigten Überweisungen von Mitgliedsbeiträgen und/oder Spenden bitten wir Sie unbedingt, ihren Namen, ihre Mitgliedsnummer und den Wohnort auf dem Überweisungsträger mit anzugeben.

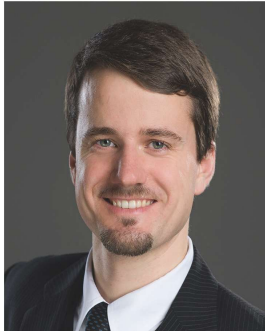
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Kassenbericht	Jahr 2016 [EUR]	Jahr 2017 [EUR]	Jahr 2018 [EUR]
Finanzbestände zum 01.01.			
1. Girokonten	39.545,25	100.020,28	100.193,35
2. Festgeldanlagen	84.534,63	72.555,20	72.560,55
3. Portokasse	0,10	0,10	0,10
Gesamtvermögen per 01.01.	124.079,98	172.575,58	172.754,00
Einnahmen			
Mitgliedsbeiträge Firmen und Verbände	24.510,00	26.210,00	28.160,00
Mitgliedsbeiträge Einzelmitglieder	38.000,23	26.975,23	26.265,23
Spenden			
zweckbezogen	127.928,15	157.386,00	140.850,01
nicht zweckbezogen	605,00	7.728,60	8.476,00
Zuschüsse			
Kapitalerträge	27,94	7,26	7,26
Wall of Fame	0,00	0,00	125,00
andere Einnahmen	1.820,50	87,35	7,37
Spenden für Bildungsstiftung Hochschule Esslingen	25.500,00	300.000,00	0,00
Aufwandsersatzung für Gründung Bildungsstiftung HE	0,00	0,00	8.444,87
Summe der Einnahmen	218.391,82	518.394,44	212.335,74

8 Bericht des Schatzmeisters

Ausgaben	Jahr 2016 [EUR]	Jahr 2017 [EUR]	Jahr 2018 [EUR]
Personalkosten und Honorare	13.895,00	13.771,67	13.804,53
Dienstleistungen	11.534,10	12.904,29	13.140,68
Sachkosten			
Büromaterial	0,00	83,99	0,00
Porto	39,95	140,00	161,00
Gebühren Bank/andere	167,42	187,81	226,84
Druck/Grafik/Werbung	9.186,73	3.076,61	5.806,63
Steuern/Abgaben/Beiträge	929,77	351,91	361,43
Preisgelder	250,00	500,00	0,00
Spendenabrufe	3.061,80	2.550,00	1.730,14
Schuler-Global Engineering	13.000,00	15.000,00	0,00
Fakultät FZ-FASE	27.000,00	20.500,00	21.000,00
Orchesterfonds	4.500,00	4.500,00	4.500,00
Rektorfonds	7.000,00	7.000,00	7.000,00
Rektorfonds - via Hochschulrat	2.124,63	5.800,00	5.000,00
CRM-Software	2.717,63	2.273,38	2.273,38
Stipendien MBA	68.470,00	81.940,00	116.850,00

Fortsetzung Ausgaben	Jahr 2016 [EUR]	Jahr 2017 [EUR]	Jahr 2018 [EUR]
Fakultät SAGP - Förderprojekt für Service User Involvement	2.000,00	0,00	0,00
Fakultät SAGP - Fachtag «Sexualisierte Gewalt»	0,00	1.500,00	0,00
Förderung «Studierende aus Schwellenländern»	0,00	2.800,00	9.000,00
Fakultät Technische Betriebswirtschaft «Smart France»	0,00	1.000,00	0,00
Fakultät Technische Betriebswirtschaft «Gannon University, USA»	0,00	2.500,00	0,00
Förderung Studentenprojekt «Tischkicker»	0,00	0,00	1.000,00
Förderung Labor AN «Röntgendiffraktometer»	0,00	0,00	10.000,00
Fakultät SAGP - Anschaffung Teamtool	0,00	0,00	2.950,00
Fakultät SAGP - Forum Zukunft	0,00	400,00	0,00
Fakultät SAGP - Neue Forschungsergebnisse Jugendsozialarbeit	0,00	3.000,00	0,00
Fakultät SAGP - Förderprojekt für Erziehung nach Ausschwitz	1.000,00	0,00	0,00
Andere Förderprojekte (summiert)	3.019,67	0,00	0,00
Bildungsstiftung Hochschule Esslingen	0,00	333.444,87	3.765,65
VDF-Konzert	0,00	2.991,49	2.838,48
Summe der Ausgaben	169.896,22	518.216,02	221.408,76
Überschuss/Verlust	48.495,60	178,42	-9.073,02
Gesamtvermögen per 31.12.	172.575,58	172.754,00	163.680,98



Marc Grün, MPAP

Wirtschaftsförderer der Stadt Esslingen a. N.

Aufgewachsen in der Stadt Krefeld am Niederrhein habe ich nach dem Abitur schon früh den Sprung nach Baden-Württemberg gewagt, um hier

Rechtswissenschaften und Verwaltungswissenschaften zu studieren.

Trotz verschiedener Auslandsstationen in Großbritannien, Australien und den USA hat mich mein Weg immer wieder ins liebevollere „Ländle“ zurückgeführt, indem ich – mit Unterbrechungen – nun schon seit mehr als 15 Jahren lebe.

Mein Studium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der Universität Konstanz, der Edward J. Bloustein School of Planning and Public Policy an der Rutgers University sowie an der Princeton University habe ich als Master of Public Affairs and Politics (MPAP)

und Master der Verwaltungswissenschaft im Schwerpunkt Management und Verwaltung abgeschlossen.

Im Anschluss an mein Studium war ich zunächst in verschiedenen Stationen der Landesverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere im Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Kommunales tätig.

Nach dem Wechsel zu einem Beratungsunternehmen mit den Schwerpunkten der digitalen Strategie- und Transformationsberatung leite ich nun seit 2017 das Referat für Wirtschaftsförderung der Stadt Esslingen am Neckar.

Im Fokus der Esslinger Wirtschaftsförderung stehen drei wirtschaftspolitische Kernziele: hochwertige Arbeits- und Ausbildungsplätze sollen erhalten und nach Möglichkeiten ergänzt, die starke Wirtschaftskraft und das hohe Wertschöpfungsniveau des Standortes

gesichert und die Wirtschaftsstruktur zukunftssicherer gemacht werden.

Die Vielfalt der Bezugspunkte, die in diesen Zielen zum Ausdruck kommt, zeigt, dass moderne öffentliche Wirtschaftsförderung eine bereichsübergreifende Querschnittsaufgabe bildet, die in fast alle kommunale Handlungs- und Aufgabenfelder hineinreicht.

Die Rolle des Referats für Wirtschaftsförderung sehen mein Team und ich daher ebenso vielfältig: als Vernetzer, Dienstleister, Behördenlotse und nicht zuletzt wirtschaftspolitische und strategische Steuerungseinheit.

Zur Aufgabenerfüllung konzentriert sich das Referat für Wirtschaftsförderung aktuell auf verschiedene Aktionsfelder. Dazu gehören die Bestandspflege und -entwicklung, wozu z. B. Maßnahmen zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Unternehmen und zentralen Partnern, wie der Hochschule Esslingen, sowie Maßnahmen zur Stärkung des lokalen Wirtschaftsnetzwerkes zählen.

Darüber hinaus arbeiten die Stadt Esslingen und die Hochschule bereits bei der wichtigen Aufgabe der Innovationsförderung eng und partnerschaftlich zusammen.

Als Beirat des VDF freue ich mich darauf, die Entwicklung unseres Standorts gemeinsam mit Ihnen voranzubringen und die Entwicklung der Hochschule auch in Zukunft tatkräftig zu unterstützen.

Dip.-Ing. (FH) Marc Konrad Leiter Business Unit Motion Control, Siemens AG

Aufgewachsen in Horb am Neckar trat ich 1998 nach Abschluss eines Studiums der Elektrotechnik an der Hochschule Esslingen in die Siemens AG in Stuttgart ein. Dort war ich zunächst als Fachberater für den Vertrieb von Steuerungen, Antriebstechnik und Werkzeugmaschinen systemen tätig.

Ab 2001 nahm ich die Funktion als Global Key Account Manager für Thyssen Krupp Metal Cutting wahr und sammelte umfangreiche interkulturelle Erfahrungen in verschiedenen Ländern weltweit.

2004 wurde ich zum Leiter Werkzeugmaschinen- und Produktionsmaschinensysteme für die Siemens-Vertriebsregion West mit Sitz in Karlsruhe benannt, bevor ich 2009 bei Siemens in Erlangen die Leitung des Produktmanagements für die Produktfamilie Sinumerik übernahm.

2012 folgte die Berufung nach Indien (Mumbai), wo ich das Business Development für

die Business Unit Motion Control verantwortete.

Zurück in Deutschland, fungierte ich von 2014 bis 2018 von Erlangen aus als Vice President, Global Sales Machine Tool Systems.

Neben meiner Rolle als Sprecher der Siemens-Niederlassung Stuttgart und der Geschäftsstelle Heilbronn, verantworte ich nun auch die Geschäfte der Business Unit Motion Control in Deutschland.

Insbesondere auch aufgrund meines Studiums an der Hochschule Esslingen freue ich mich, nun Mitglied im Beirat des VDF der Hochschule Esslingen zu sein und werde gerne meine Erfahrungen in der zukünftigen Zusammenarbeit einbringen.





Dipl.-Ing. Dieter Reisch

Leiter Steuerungstechnik Schuler Group

Nach dem Studium der Elektrotechnik an der Universität Stuttgart begann meine Berufslaufbahn 1986 beim schwäbischen Maschinenbauer Schuler

in der Elektrokonstruktion.

Komplexe und interessante mechatronische Systeme, kurze Entscheidungswege und Internationalität waren für mich damals als „frischgebackenem“ Dipl.-Ing. die entscheidenden Pluspunkte für die Wahl dieses Arbeitgebers.

1994 wechselte ich innerhalb der Firma ins Internationale Projektmanagement von Großanlagen.

Das Tätigkeitsfeld umfasste das Projektmanagement von grossen Umformanlagen mit Laufzeiten von bis zu zwei Jahren und Umsatzvolumina von mehreren 10 Mio. DM pro

Anlage, insbesondere in den USA und China.

2006 übernahm ich die Leitung der Elektrokonstruktion Automotive.

Die folgende Zeit war geprägt durch zahlreiche Innovationen in der Umformtechnik, insbesondere die Entwicklung der Servopressentechnologie und weiteren Prozessinnovationen.

Diese Entwicklungen führten zu erheblichen Produktivitätssteigerungen bei gleichzeitiger Energieeinsparung sowohl in den Presswerken der Automobilhersteller als auch bei den vielen kleineren Stanzereien.

2011 folgte dann der Wechsel in den zentralen Entwicklungsbereich als Leiter Steuerungstechnik.

2018 Wechsel innerhalb des zentralen Entwicklungsbereichs als Leiter Intelligent Data Solutions mit dem Ziel, mit einem jungen und motivierten Mitarbeiter-Team, Industrie

4.0 Lösungen für die Umformtechnik zu entwickeln.

Als Mitglied im Beirat des VDF freue ich mich, die Entwicklung und Förderung des Ingenieur Nachwuchses aktiv unterstützen und begleiten zu können.

Doris Rohrhirsch

Pflegedirektorin am Klinikum Esslingen



Geboren in München, aufgewachsen in Esslingen, habe ich nach dem Abitur eine Ausbildung zur Krankenschwester am Klinikum Esslingen gemacht und dort zunächst als OP-Schwester gearbeitet.

Weiterbildungen für das mittlere Management und zur Pflegedienstleitung haben mich für meine heutige Aufgabe qualifiziert.

Ein Studium zum Coach Organisationsentwickler und Supervisor in der Schweiz ,runden meine Grundlagen für die heutige Aufgabe als Pflegedirektorin am Klinikum Esslingen ab.

Seit 2000 arbeite ich am Klinikum in dieser Funktion und habe eine enge Verknüpfung zur Hochschule Esslingen, damals bereits in regelmäßigem Austausch in der Arbeitsgruppe Theorie und Praxis.

Seit die Studiengänge Pflegepädagogik und Pflegemanagement an der Hochschule angesiedelt sind, wurde der Kontakt intensiviert.

Wir entsenden Studierende und bieten am Klinikum Praktika für die Pädagogik und das Management an.

Die Studiengänge Soziale Arbeit finden ebenfalls Plätze für ihre Praxissemester im Klinikum.

Durch diese vielfältigen Kontakte fühlte ich mich über die Hochschule gut informiert und übernahm deshalb gerne die Aufgaben als Beiratsmitglied des VDF.

Mein Augenmerk liegt selbstverständlich in der Vertretung der sozialen Projekte, die der Verein ebenfalls gut unterstützt.

Privat gehe ich gerne segeln, nach meiner Ausbildung segelte ich über den Atlantik in die Karibik und fünf Jahre später hatte ich die Gelegenheit von Australien über den Indischen Ozean nach Südafrika zu segeln.

Diese Erfahrungen prägen mich auch heute

noch, das Bewusstsein, wie klein jeder Einzelne eigentlich ist, was er aber im Team erreichen kann, sind Grundlagen meiner heutigen Arbeit.



Dipl.-Ing. (FH) Martin Burgbacher

Leiter Getriebeentwicklung Mercedes-AMG GmbH

Nach dem Studium der Feinwerktechnik (1994 in den Studiengang Mechatronik überführt) an der FHTE, bin ich direkt bei Daimler-Benz eingestiegen.

gen.

In den 22 Jahren gingen meine Stationen im Konzern über Forschung, Vor- und Serienentwicklung. Softwarethemen beschäftigten mich genauso wie die Hardwareentwicklung und das Testing im In- und Ausland. Quasi eine Reise durch fast alle Bereiche der Mechatronik. Der rote Faden „Triebstrang und Getriebe“ zieht sich durch alle Stationen in meinen Tätigkeiten.

Die Ikone SLS „Flügeltürer“ war für mich der Anlass, zu Mercedes-AMG zu wechseln und dort den Antriebstrang des Fahrzeugs zu gestalten. Mit dem AMG GT konnten wir

2014 das zweite eigenentwickelte Sportfahrzeug auf den Markt bringen.

Seit 50 Jahren wird AMG angetrieben von einer starken Haltung. Von Anfang an waren es der Mut und die Leidenschaft der Gründer, Hans Werner Aufrecht und Erhard Melcher, die AMG geprägt haben. Damals wie heute wird alles Erreichte hinterfragt. Akzeptiere kein Limit. Immer auf der Suche nach der nächsten Herausforderung. Diese Faszination begeistert mich heute noch.

Als Leiter der Entwicklung Getriebe gestalte ich die Entwicklung der High Performance Antriebstränge aktueller und zukünftiger AMG-Modelle mit.

Radfahren, wandern/klettern, Skifahren und Triathlon sind Sportarten, die mir den Ausgleich zum Beruf schaffen. Interessiert bin ich auch am Motorsport. Diese Aktivitäten verwirkliche ich gemeinsam mit meinen zwei Kindern und meiner Lebenspartnerin.

Mit meinem Engagement im VDF möchte ich aus der Industrie den Kontakt zur Hochschule pflegen, um einen Informationsfluss von Industrie zur Hochschule und umgekehrt zu ermöglichen. AMG unterstützt aktiv die Studierenden und auch die Formula Student am Stall.

- 2013 Leiter Entwicklung Getriebe Mercedes-AMG GmbH, Affalterbach
- 2008 Projektleitung SLS Antriebstrang Mercedes-AMG GmbH, Affalterbach
- 2002/2003 Systementwicklung Getriebe- und Hybridentwicklung, Modellbasierte Software, Daimler AG, Stuttgart
- 2001 Entwicklungsingenieur Elektronik Chrysler, Detroit, USA
- 1999 Austauschgruppe ATG DaimlerChrysler, Stuttgart
- 1996 Entwicklungsingenieur EE-Technologie & Diagnose, Daimler-Benz AG, Esslingen
- 1993 Studium Mechatronik, Hochschule für Technik Esslingen

Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH) Markus Sontheimer CIO/CDO Schenker AG



Geboren und aufgewachsen bin ich in Friedrichshafen am Bodensee. Nach meinem Abschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH) an der Fachhochschule Esslingen startete ich meine Karriere in der internationalen Nachwuchsgruppe der Daimler AG und hatte verschiedene Führungspositionen im In- und Ausland im IT-Bereich inne, zuletzt als CIO Daimler Financial Services und Head of IT Vertrieb, Marketing und Aftersales Mercedes Benz (PKW, Van und Truck).

Nach 16 Jahren in der Automobilindustrie zog es mich anschließend in die Finanzbranche, zur Deutschen Bank AG, als CIO Group Finance. In den 5 Jahren bei der Deutschen Bank waren Schwerpunkte die Restrukturierung von Group Finance Change und Group Finance IT sowie die Implementierung des komplexen regulatorisch getriebenen Projektportfolios.

Seit dem 1. Dezember 2015 bin ich beruflich im Ruhrgebiet als Mitglied des Vorstands

der Schenker AG, der Logistiktochter des Deutsche Bahn Konzerns, tätig. Als Chief Information Officer (CIO) und Chief Digital Officer (CDO) fallen sowohl der globale IT- als auch der Digitalisierungsbereich in meinen Aufgabenbereich.

DB Schenker ist weltweit führender Logistikdienstleister und gestaltet die Logistik von morgen aktiv mit, indem wir Trends und Technologien in Pilotprojekten bewerten, digitale und datenbezogene Geschäftsmodelle identifizieren und als Innovationsführer den Wechsel in der Branche vorantreiben.

Basierend auf der entwickelten Digitalstrategie haben wir beispielsweise mit unserem Kundenportal Connect 4.0 erste digitale Vertriebskanäle für unsere Kunden 2018 in den Markt eingeführt. Mit Connect 4.0 wollen wir Kunden einen einfachen Zugang zu unseren digitalen Logistiklösungen ermöglichen. Ob Großkunde, Mittelständler oder Start-up: Mit wenigen Klicks können unsere Kunden

künftig die Dienstleistungen von DB Schenker bequem, schnell und transparent nutzen.

Weiterhin unterhalten wir Kooperationen mit innovativen Start-up-Unternehmen, um so wertvolle Synergien zu schaffen, die sowohl für DB Schenker als auch für kreative Start-ups von Vorteil sind.

Durch die Mitgliedschaft im VDF möchte ich dazu beitragen, den Kontakt und Austausch zwischen Hochschule und Wirtschaft zu fördern, Studierende für das Thema IT und Digitalisierung zu begeistern sowie die Studierenden in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen.



Dipl.-Betriebswirtin (FH) Christine Kumpf

Leiterin Stabsstelle Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen

Nach meinem Betriebswirtschaftsstudium in Kempten, das ich 1986 als Dipl.-Betriebswirtin (FH) abgeschlossen habe, führte mich meine erste beruf-

liche Station nach Ansbach/Mfr.

Von dort habe ich mich für die bei der Stadt Göppingen ausgeschriebene Stelle als Leiterin des Eigenbetriebs „Stadhalle, Tourismus, Werbung“ beworben und wurde vom Gemeinderat gewählt. Am 1. Juni 1990 habe ich dann meine Tätigkeit aufgenommen. Aus einem Fünf-Jahresvertrag sind mittlerweile fast 30 Jahre geworden, die ich in unterschiedlichen Funktionen bei der Stadt Göppingen aktiv mitgestaltet habe.

Im Jahr 2005 habe ich die Leitung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung übernommen, die direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet ist. Ich fülle diese Position mit Herzblut und

Freude aus und bin als Ansprechpartnerin für Unternehmer, Investoren und Bürger sowie als Mittlerin, Vermittlerin und Lotsin innerhalb der Stadtverwaltung tätig.

Zu meinen vielfältigen und interessanten Aufgaben zählen: Standortsicherung, Standortentwicklung und Standortmarketing sowie die Ansiedlung von Unternehmen oder die Vermarktung von Gewerbeflächen. Einen weiteren Bereich stellt die Unternehmens- und Beschäftigungsförderung mit Bestandspflege, Unternehmensbesuchen, Existenzgründungsförderung, etc. dar. Im Rahmen des Wettbewerbs Start-up BW local ist die Stadt Göppingen aktuell vom Land BW als „Gründerfreundliche Kommune“ ausgezeichnet worden.

Als engagierte Netzwerkerin bin ich mit unterschiedlichsten Partnern an zahlreichen Projekten beteiligt: Fachkräfteallianz, Energieeffizienznetzwerk, Veranstaltungen und Aktivitäten zur Familienfreundlichkeit, zahlreiche

Aktivitäten und Maßnahmen in enger Kooperation mit dem Campus Göppingen, wie z. B. Erstsemesterbegrüßung, AG Campus Göppingen, Day and Night Guide für Studierende, Gastro-Tour, Hochschuldialog, Beteiligung an der Industriemesse, Tag der offenen Tür an der Hochschule mit parallel verlaufendem Tag der offenen Tür im Quartier rund um die Hochschule. Unterstützung des E-Stalls, Projekte, wie das Solartestfeld, regelmäßiger Jour fixe mit der Verwaltungsspitze der Stadt Göppingen und Vertretern des Campus Göppingen und vieles mehr.

Für dieses Engagement wurde mir im März 2017 die Ehrennadel der Hochschule Esslingen „für das große und langjährige Engagement bei der Förderung des Campus Göppingen“ verliehen.

Mit dem Sitz im Beirat des VDF will ich mich auch weiterhin für die Sicherung und die Weiterentwicklung des Hochschulstandorts Esslingen, Campus Göppingen, engagieren.

Dipl.-Ing. (FH) Georg Wahl

Leiter Entwicklung Werkstätten, Prüffeld und Infrastruktur, Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG



Nach meinem Studium an der Hochschule Esslingen (damals noch FHTE) erfolgte 1982 mein Eintritt in die Porsche AG in Weissach in den Bereich Fahrwerkskonstruktion/Fahrwerkvorentwicklung.

Im Jahr 1992 wurde ich nach verschiedenen Funktionen innerhalb der Fahrwerksentwicklung zum Projektleiter Fahrwerk für die Baureihe 911 ernannt.

Darauffolgend übernahm ich im Jahr 2002 die Leitung des Bereichs Achsentwicklung/Gesamtfahrwerkintegration für alle Baureihen von Porsche.

Seit dem Jahr 2014 verantworte ich als Hauptabteilungsleiter den Bereich Entwicklung Werkstätten, Prüffeld und Infrastruktur und damit den gesamten Auf- und Umbauprozess von Versuchsträgern, alle Prüfeinrichtungen und Prüfgelände der Porsche AG weltweit sowie die infrastrukturelle Standortentwicklung des Porsche Entwicklungszent-

rums in Weissach.

Seit 1971 werden im Porsche Entwicklungszentrum Weissach die Technologien der zukünftigen Mobilität entwickelt, erprobt sowie für den Serieneinsatz abgesichert. Aktuell sind 6.500 Mitarbeiter am Standort beschäftigt, rund 80 Prozent davon in der Entwicklung.

Neben dem beruflichen Engagement bin ich seit 1988 an der Hochschule Esslingen im Fachbereich Fahrzeugtechnik als Lehrbeauftragter für die Vorlesungsreihe Fahrwerkstechnik/Fahrdynamik verantwortlich.

Seit 2004 halte ich außerdem regelmäßig Vorträge zu verschiedenen aktuellen Themen der Fahrwerkstechnik bei Fachkonferenzen, seit 2012 Gastvorlesungen an der Tongji University in Shanghai und der CTU in Prag.

In der Nachfolge von Herrn Rainer Wüst, dem ehemaligen Hauptabteilungsleiter An-

trieb bzw. Fahrwerk der Porsche AG, verrete ich seit Mitte 2016 die Porsche AG im Beirat des VDF und engagiere mich vielfältig für die langjährige Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen, die insbesondere zur Nachwuchsrekrutierung für die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb ein wesentlicher Partner für Porsche AG ist.

100 Jahre Soziale Arbeit - eine lange Vergangenheit, doch nur eine kurze Geschichte

Am 20. Oktober 2017 feierte die Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege (SAGP) im NeckarForum in Esslingen das Jubiläum:

100 Jahre Lehre und Forschung für Soziale Berufe.

Das beeindruckende Programm spannte thematisch einen weiten Bogen vom Jahr 1917 bis 2017. Die 400 Gäste aus Politik, Wissenschaft, Wohlfahrtsverbänden, Unternehmen und Hochschule folgten den facettenreichen Grußworten, den musikalischen Einlagen, den Vorträgen und – zum Ende der Veranstaltung – dem Stuttgarter Improvisationstheater mit viel Applaus, Humor und ausgiebigem Lachen.

Zur langen Vergangenheit

Jahr 1917

Die Wurzeln der Fakultät SAGP der Hochschule Esslingen liegen in der Sozialen Frau-

enschule des Schwäbischen Frauenvereins e.V., die 1917 in Stuttgart gegründet wurde.

Jahr 1971

Aus der Höheren Fachschule des Schwäbischen Frauenvereins entwickelte sich die Fachhochschule für Sozialwesen.

Jahr 1974

Mit etwa 300 Studierenden zog die Fachhochschule für Sozialwesen von Stuttgart nach Esslingen an den Standort Flandernstraße.

Jahr 2006

Die beiden Esslinger Fachhochschulen – Fachhochschule für Sozialwesen und Fachhochschule für Technik – fusionieren zur Hochschule Esslingen.

Jahr 2017

Die Fakultät SAGP hat heute etwa 1.100 Studierende und bietet vier Bachelor- und vier Masterstudiengänge an.

Zur kurzen Geschichte

Die hier gewählte Formulierung „Die Soziale Arbeit hat eine lange Vergangenheit, doch nur eine kurze Geschichte“, geht auf den Psychologen Hermann Ebbinghaus, welcher diese Aussage auf „seine“ Wissenschaft, die Psychologie, bezieht, zurück.

Das soll bedeuten, dass die Wurzeln dieser Disziplin weit in die Vergangenheit zurück reichen, als anerkannte Wissenschaft jedoch gibt es „Soziale Arbeit“ erst seit 2006, also seit elf Jahren.

Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft

Mit wissenschaftlichen Aspekten der Sozialen Arbeit als Handlungswissenschaft beschäftigten sich die beiden Vorträge „Nach 100 Jahren – Wo wir heute stehen“, von Prof. Dr. Falk Roscher, ehemaliger Rektor der Hochschule für Sozialwesen, und „Wie werden wir leben? Soziologische Perspektiven auf Konflikte und Kooperationen“, von Prof. Dr. Anette Treibel, Leiterin des Instituts für Transdisziplinäre Sozialwissenschaften der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

Beide Vorträge waren - aus Sicht einer wissenschaftlichen Positionierung - interessant. Es wurde die Position der Sozialen Arbeit im Konglomerat von Soziologie, Ökonomie, Jurisprudenz, Psychologie, Politologie, Geschichtswissenschaft, den Ingenieurwissenschaften und den Informationswissenschaften herausgestellt und deren Erkenntnisprogramm verständlich gemacht. Im letzten Vortrag von Prof. Treibel wurden Hypothesen aufgestellt, um zukünftige Szenarien („Wie werden wir leben?“) besser einschätzen zu können. Der Hinweis auf den „Prozesssoziologen“ Norbert Elias war hier für die Zuhörer hilfreich.

Sponsoren

Während das „Sponsoring“ bei den Fakultäten der Ingenieurwissenschaften schon weiter fortgeschritten ist, ist es bei der Fakultät SAGP, bei großen Potentialen, noch am Anfang. Dennoch war es möglich, Partner zu gewinnen, die für ihr finanzielles Engagement Werbung auf Banner, Roll-ups und Plakaten als Gegenleistung erhielten. Der VDF war auch dabei.

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences

**100 JAHRE
LEHRE UND
FORSCHUNG
FÜR SOZIALE
BERUFE
SEIT 1917**

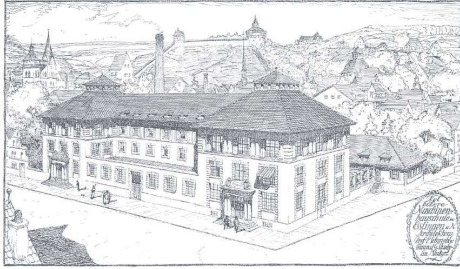
Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences

HOCHSCHULE ESSLINGEN
FAKULTÄT SOZIALE ARBEIT, GESUNDHEIT UND PFLEGE
**100 JAHRE LEHRE UND FORSCHUNG
FÜR SOZIALE BERUFE**
SEIT 1917

ALLE INFOS ZUM JUBILÄUM
WWW.HS-ESSLINGEN.DE/SAGP

WIR SAGEN DANKE!

SPONSOREN: SAMARITEA STIFTUNG, ASK, Die Filialbank, Diakonische Stiftung, VDF, etc.



150 Jahre - Die Geschichte des Esslinger Maschinenbaus

Die Wurzeln des Maschinenbaus reichen in Deutschland bis an den Anfang des 19. Jahrhunderts zurück.

Daher ist für manche der Begriff „Maschinenbau“ noch immer mit riesigen Bauteilen wie Dampfmaschinen, Wasserturbinen oder Förderanlagen verknüpft, wie man sie z.B. im Deutschen Museum in München bewundern kann.

Mittlerweile hat der Maschinenbau des 21. Jahrhunderts eine langjährige kontinuierliche Weiterentwicklung hinter sich und ist heute eine der Schlüsseltechnologien unserer modernen Industriegesellschaft. Er ist DIE

zentrale Ingenieurdisziplin, wenn es um industrielle Fertigung und den Einsatz von Investitions- und Gebrauchsgütern geht, und deshalb von überragender Bedeutung für die Volkswirtschaft. Bereits im Jahr 1868 – also vor 150 Jahren - wurde an der damaligen Königlichen Baugewerkeschule in Stuttgart eine Abteilung für die Ausbildung von Maschinenbau-Ingenieuren eingerichtet. Das große Interesse ließ die Kapazitäten in Stuttgart jedoch bald an ihre Grenzen stoßen.

Von der Staatlichen Ingenieurschule zum Bachelor of Engineering



Im Jahre 1914 wurde die Königlich Württembergische Höhere Maschinenbauschule mit etwa 600 Studenten aus Stuttgart in die

Nachbarstadt Esslingen verlegt. Die industrielle Entwicklung in Esslingen war Anfang des 20. Jahrhunderts bereits weit fortgeschritten, vor allem im Bereich des Maschinenbaus.

1938 wurde die Maschinenbauschule in „Staatliche Ingenieurschule Esslingen“, mit dem Abschlussgrad Ing. (grad.), umbenannt. Im Jahr 1972 wurde aus der Ingenieurschule die Fachhochschule für Technik mit dem Abschlussgrad Dipl.-Ing. (FH).

Die Fakultät Maschinenbau in ihrer heutigen Form entstand 1996 aus der Fusion der Fachbereiche Maschinenbau-Energietechnik (ME), Maschinenbau-Produktionstechnik (MP) und Maschinenbau-Fertigungssysteme (MS).

Seit dem Wintersemester 2005/2006 schließen Studierende ihr Studium mit dem Titel „Bachelor of Engineering“ (B.Eng.) ab. Der Grund ist die Umstellung der Diplom-Studiengänge auf das zweistufige System Bachelor/Master im Rahmen des Bologna-Prozesses.

Im Jahr 2006 fusionierten die Fachhochschule für Technik (FHTE) und die Fachhochschule für Sozialwesen (FHS) zur Hochschule Esslingen.

Die Möglichkeit eines Masterstudiums im Maschinenbau besteht seit dem Wintersemester 2008/2009.

Zusammen mit der Fakultät Fahrzeugtechnik bietet der Maschinenbau seither den dreisemestrigen, englischsprachigen Masterstudiengang „Design and Development in Automotive and Mechanical Engineering“ (DDM) mit dem Abschlussgrad (M.Eng.) an. Seit dem Sommersemester 2016 verantwortet der Maschinenbau das deutschsprachige Masterprogramm „Ressourceneffizienz im Maschinenbau“ (RMM), das in drei Semestern zum akademischen Grad Master of Science (M.Sc.) führt.

Esslinger Absolventen haben einen guten Ruf

Wie man sieht, hat das Studium des Maschinenbaus in Esslingen eine lange Tradition – schon seit 1914 werden am „Stall“ Maschinenbau-Ingenieure ausgebildet.

Aus Vertiefungsrichtungen des Maschinenbaus haben sich im Laufe der Zeit eigenständige Fakultäten wie Fahrzeugtechnik (FZ) oder Gebäude-Energie-Umwelt (GU) entwickelt.

Selbstverständlich stehen diese Branchen

aber auch Absolventen des Maschinenbaus nach wie vor offen.

Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit der regionalen Industrie, vertreten durch den VDF und den Industriebeirat der Fakultät Maschinenbau, hat immer wieder zu einer Aktualisierung der Lehrinhalte und einer engen Abstimmung zwischen Hochschule und Industrie geführt.

Der gute Ruf der Esslinger Maschinenbau-Absolventen beruht in hohem Maße auf dieser Kooperation und verschafft ihnen auf dem Arbeitsmarkt deutliche Vorteile.

Viele Absolventen der Fakultät Maschinenbau haben Karriere gemacht, bis an die Spitze international agierender Konzerne, als Hochschullehrer oder als selbstständige Unternehmer.

Die Faszination der Technik - die Fakultät Maschinenbau heute

Der Maschinenbau ist heute eine der Schlüsseltechnologien unserer modernen Industriegesellschaft und die zentrale Ingenieurdisziplin an der Schnittstelle von Mechanik,

Elektronik, Informatik und Management.

Der gute Ruf der Esslinger Maschinenbauabsolventinnen und –absolventen, dokumentiert in zahlreichen bundesweiten Rankings, beruht auf einer breiten, grundlagenorientierten Ausbildung mit hohem Praxisbezug. Zudem arbeitet die Fakultät erfolgreich mit weltweit führenden Unternehmen aus der Region zusammen. Breite Wahlmöglichkeiten erlauben den Studierenden, ein persönliches Profil auszubilden. So sind fachliche Vertiefungen in folgenden Anwendungsbereichen möglich: Bauteilsicherheit, Fertigungsautomatisierung, Kunststofftechnik, Strömungstechnik, Thermische Maschinen, Umform- und Lasertechnik und regenerative Energien, welche in englischer Sprache angeboten werden, Werkzeugmaschinen und Produktionsmanagement.

Das jährlich stattfindende Ranking der Zeitschrift WirtschaftsWoche hat deutschlandweit große Beachtung. Dabei werden 500 Personalverantwortliche mittelständischer und großer Unternehmen befragt, aus welchen Universitäten und Hochschulen die Absolventen kommen, die die Erwartungen der Unternehmen am besten erfüllen. Wegen des starken Praxisbezugs konzentriert sich dieses

Ranking auf wirtschaftsnahe Fächer wie Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik.

Wie schon in der Vergangenheit, ist es der Fakultät Maschinenbau der Hochschule Esslingen auch 2018 gelungen, in diesem Ranking einen Spitzenplatz zu belegen. In der Kategorie Fachhochschulen nimmt sie hinter den Hochschulen Aachen, München und Darmstadt Rang 4 unter 69 Fachhochschulen ein.

Dekan Prof. Dr.-Ing. Steffen Greuling freute sich über das Ergebnis:

„Das hervorragende Abschneiden der Fakultät Maschinenbau beim CHE-Ranking 2016/17 und im Ranking der Zeitschrift WirtschaftsWoche 2018 ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich. Wir werden auch in Zukunft alle Anstrengungen unternehmen, um den Studierenden eine praxisnahe Ausbildung auf hohem Niveau bieten zu können“.

In Esslingen, wo die Stadtbusse fahren

Die morgendliche Fahrt mit einem der Esslinger Stadtbusse zum Kindergarten, zur Schule, zur Arbeit, zum Arzt oder zum Einkaufen kann etwas Besonderes werden.

Die Werbebotschaften der Hochschule Esslingen auf zwei Stadtbussen könnten das Besondere sein. Informationen über Studiengänge, über das Jubiläum „150 Jahre Maschinenbau“, über die Bildungsstiftung oder über das Studium Generale liefern interessanten Gesprächsstoff bei den Fahrgästen, aber auch bei Passanten und anderen Verkehrsteilnehmern – wo immer der Bus hält oder fährt. Wer möchte, kann gleich die Homepage über sein Smartphone aufrufen und sich z. B. über die angebotenen Studiengänge umfassend informieren.

„Verkehrsmittelwerbung, ganz besonders die Buswerbung, ist eine beliebte und effektive Form der Außenwerbung, die es ermöglicht, unsere zukünftigen Studierenden optimal zu erreichen“, so Prof. Dr. Wilhelm August Buckermann, Prorektor für Kommunikation. „Aber, wir wollen auch das Image der Hoch-

schule Esslingen verbessern und haben uns aus diesem Grund für die Werbung auf zwei Esslinger Stadtbussen entschieden“, so Buckermann weiter.

Ein Jahr lang, von April 2018 bis April 2019, werden die Busse, die mit dem Hochschulblau beklebt wurden, im Stadtverkehr, auf unterschiedlichen Routen, zu sehen sein.

Eine offizielle Übergabe der Busse zwischen Werbefirma, Busunternehmen und Hochschule Esslingen erfolgte auf dem Campus Esslingen Stadtmitte am Montag, den 28. Mai 2018.



Buswerbung im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der Fakultät Maschinenbau

auf unterschiedlichen Routen, zu sehen sein.

KONSTANT AUF SPITZENPLÄTZEN



Ob im Ranking für Hochschulentwicklung (CHE), in der WirtschaftsWoche, in der Jungen Karriere oder im Handelsblatt - die Hochschule Esslingen ist immer unter den besten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland.

3D-Drucker für Studierende an der Hochschule Esslingen

„...halten Sie Bauteile Ihrer Projektideen in den Händen.“

So lautet das Motto der Fakultät Maschinenbau, die ihre Studierenden tatkräftig dabei unterstützt ihre Ideen „greifbar“ zu machen. Die Fakultät Maschinenbau hat speziell für diesen Zweck zwei 3D-Drucker angeschafft. Mit Hilfe des „Fused-Deposition-Modelling“, das heißt dem punktgenauen Erstarren von aufgeschmolzenem Kunststoff, können Bauteile aus unterschiedlichen Kunststoffen geschaffen werden, wobei das Objekt aus vielen dünnen Schichten aufgebaut wird. Zum Einsatz kommt vorzugsweise der Kunststoff PLA (Polylactide), weil dieses Material biologisch abbaubar ist. Er wird aus nachwachsenden Rohstoffen wie Mais oder Zuckerrohr hergestellt und kann problemlos in Kontakt mit Lebensmitteln oder Haut gebracht werden.

Studierende sollen sich im Rahmen ihrer Projektarbeiten mit der innovativen Technik des Rapid Prototyping, bzw. besser bekannt als 3D-Druck, vertraut machen. Hierbei geht es

nicht darum Teile, die andere programmiert haben nachzudrucken, sondern die eigenen kreativen Ideen begreifbarer zu machen.

Für die Produktentwickler von morgen soll es selbstverständlich werden, neue Lösungsideen nicht nur als Bild vor sich zu sehen, sondern auch als echtes räumliches Bauteil anfassen zu können.

Projektbeispiel „Göffel“

Hier der Bericht eines Projektteams aus drei Studierenden des Bachelorstudiengangs Maschinenbau, welche im Rahmen ihrer Anwendung Kunststofftechnik einen „Göffel“ und das dazugehörige Spritzgusswerkzeug konstruiert haben. Projektmitglieder: Lukas Müller,



Clemens Leopold, Leon Raidt (6. Semester). Die Aufgabe unseres Projektes besteht darin, ein Spritzgusswerkzeug für ein Produkt unserer Wahl mit allem Drum und Dran zu konstruieren.

Wir entschieden uns für einen „Göffel“. Das ist ein Campingbesteck, welches die Mischung aus einer Gabel und einem Löffel darstellt. Durch das Projekt können wir das theoretische Wissen der Vorlesung praktisch anwenden. So entstehen in der Arbeit im Team Zeichnungen und 3D-Modelle am Computer.

Die virtuellen Modelle des Göffels und das dazugehörige Werkzeug können auf den Laborrechnern betrachtet und bewertet werden. Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist die Einschätzung wie der Kunststoff, welcher bei hohem Druck in das Werkzeug gespritzt wird und damit das Kunststoffprodukt formt, sich verhält. Denn kühlt der Kunststoff nach dem Einspritzen in der Form ab, zieht er sich zusammen und wird kleiner. Um die Auswirkungen dieses Zusammenziehens besser bewerten zu können sind reale Modelle einfach unschlagbar. In kurzer Zeit konnte die Spritzgussform - Herzstück des Werkzeug-

ges, sowie der Göffel selbst, am 3D-Drucker der Fakultät Maschinenbau gedruckt werden. Dadurch haben wir die Möglichkeit, unsere Arbeit ganz anders zu bewerten und zu betrachten. Durch die Möglichkeit des 3D-Drucks verschmelzen für uns Studenten die Übergänge zwischen Theorie und Praxis im Studium.

Projektbeispiel „Mikrofonhalter“

Projektmitglieder: Florentin Benz-Eberhard und Julian Schumacher:

„Wir studieren Maschinenbau im vierten Semester. Im Rahmen unserer Projektarbeit 1 arbeiten wir gerade an einem Konzept und der entsprechenden Umsetzung eines Imagefilms für unsere Fakultät zum 150-jährigen Jubiläum. Um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen, mussten wir noch unser Filmequipment ein wenig verbessern. Hierfür waren die hochschuleigenen 3D-Drucker perfekt. Wir haben das Problem mit der Tonaufnahme bei Montage des Mikrofons direkt auf der Kamera erkannt und uns eine andere Montagemöglichkeit überlegt. Das entwickelte Teil konnten wir sofort nach dem Konstruieren

drucken lassen. Mit dieser schnellen und einfachen Lösung konnten wir das Tonproblem beseitigen und können uns nun voll in die Dreharbeiten stürzen.“



Virtual Automation Lab – Neues Forschungslabor zu Industrie 4.0 gegründet

Im Rahmen der Transferplattform BW Industrie 4.0 wurde 2017 an der Fakultät Maschinenbau der Hochschule Esslingen ein neues Forschungslabor mit dem Namen Virtual Automation Lab - kurz VAL - aufgebaut.

Im VAL werden Forschungsthemen im Kontext Industrie 4.0 mit dem Schwerpunkt Smart Factory Data und Simulation bearbeitet.

Dabei liegt der Fokus auf der anwendungsorientierten Forschung und dem Transfer der Forschungsergebnisse in die Industrie.

Am VAL forschen derzeit drei Doktoranden, die in Kooperation mit der Universität Stuttgart betreut werden.

Folgende Themen werden am VAL derzeit bearbeitet:

- Augmented und Mixed Reality im Maschinenbau
- Webbasiertes 3D-Maschinenmonitoring
- Maschinennahes Edge-Cloud Computing
- Flexible Produktion durch Einsatz von Flugrobotern

Ziel des VAL ist es, die Forschungsergebnisse über sogenannte Transferprojekte interessierten Industrieunternehmen zugänglich zu machen. Neben den Doktorarbeiten werden zahlreiche Projekt- und Abschlussarbeiten von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten angefertigt.

„Neue Technologien im Kontext Industrie 4.0, wie beispielsweise das Industrial Internet of Things oder die Cyber-Physical Production Systems sind so komplex und vielseitig, dass sie erlebt werden müssen, um den Nutzen zu erkennen. Das bieten wir am VAL anhand verschiedener Demonstratoren unseren Studierenden und interessierten Unternehmen an“, sagt Prof. Dr.-Ing. Sascha Röck, Leiter und Gründer des VAL.

Die Transferplattform BW Industrie 4.0 ist eine Verbundinitiative der Hochschulen Aalen, Esslingen und Reutlingen sowie der Steinbeis-Stiftung, gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg.



Programmierung eines kollaborativen Zweiarmeroboters mit Mixed Reality am VAL

Weitere Informationen und Ansprechpartner:

Prof. Dr.-Ing. Sascha Röck
Virtual Automation Lab
www.virtual-automation-lab.de
Fakultät Maschinenbau
Campus Stadtmitte

11 Neue Firmenmitglieder

FERCHAU ENGINEERING

FERCHAU steht für erstklassige Engineering- und IT-Dienstleistungen: Das inhabergeführte Familienunternehmen entwickelt seit über 50 Jahren zukunftsweisende Lösungen – für alle technischen Branchen und Aufgaben. Dazu gehören unter anderem Schiffbau, Anlagen- und Maschinenbau, Luftfahrt-, Elektro- sowie Fahrzeug- und Informationstechnik.

Mit dem Geschäftsbereich AUTOMOTIVE positioniert sich Deutschlands Engineering- und IT-Dienstleister Nr. 1 als leistungsstarker und kompetenter Partner der Branche. Von alternativen Antriebskonzepten über autonomes Fahren bis hin zur Car-IT entwickeln die

mehr als 1.600 Mitarbeiter weltweit exzellente Mobilitätslösungen.

Mit fünf Niederlassungen in allen relevanten deutschen Automobilregionen steht FERCHAU AUTOMOTIVE der Branche jederzeit vor Ort zur Verfügung. In den niederlassungseigenen Werkstatt- und Versuchsbereichen führen die Mobilitätsexperten im Kundenauftrag eigenständig Entwicklungsarbeiten durch und sorgen damit für eine zusätzliche Entlastung bei Herstellern und Zulieferern.

Über 2 Millionen Euro wurden dabei allein in die neu aufgebauten AUTOMOTIVE-Standorte investiert. Für 2018 sind weitere Investitionen in Höhe von 1,5 Millionen Euro geplant.

FERCHAU beschäftigt mehr als 8.100 Ingenieure, IT-Consultants, Techniker und Technische Zeichner an über 100 Niederlassungen und Standorten und wurde wiederholt als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet.



Stuttgart AUTOMOTIVE
Max-Eyth-Straße 39
71088 Holzgerlingen

Telefon: +49 7031 43997-0
stuttgart-automotive@ferchau.com
www.ferchau.com



OFD Systems

„Als modernes und innovatives IT-Systemhaus helfen wir Unternehmen unterschiedlichster Branchen bei Herausforderungen des digitalen Jahrhunderts.“, erklärt Jonas Fritzsche, einer der Geschäftsführer. Die Betreuung der IT-Landschaft eines Unternehmens stellt heutzutage nicht nur hohe Ansprüche an die Qualifikation eines Systemhauses, sondern bedarf auch eines umfangreichen Services. OFD Systems bietet Kunden mehr als einen normalen IT-Service.

um die IT von Unternehmen zu stärken. Das Systemhaus stellt hierbei unterschiedliche Ansätze je nach Anwendungsfall und Unterstützung mit dem nötigen Service bereit.

IT Sicherheit

OFD Systems hilft, die Sicherheit der IT auf den aktuellen Stand zu bringen. Mit tagesaktuellen Sicherheitsprüfungen und den richtigen Lösungen schützen die Experten vor allen Gefahren.

Zum Leistungsangebot gehört unter anderem:

IT Services

Schneller und unkomplizierter Service ist hier ebenso selbstverständlich wie kompetente Service-Mitarbeiter. OFD Systems unterstützt Sie bei Herausforderungen in der modernen IT. Dazu zählen neben Helpdesk auch Vor-Ort-Service und Managed Services.

Bereits zwei Mal war das Kirchheimer Systemhaus mit der Smartphone App für den Industrietag der Hochschule Esslingen beauftragt. Auch in Zukunft setzt OFD Systems auf eine enge Zusammenarbeit mit der Hochschule und freut sich jetzt auch, offizielles Firmenmitglied im Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V. zu sein.

OFD Systems GmbH
Isolde-Kurz-Strasse 14
73230 Kirchheim unter Teck

Telefon: +49 7021 99870-10
service@ofd-systems.com
www.ofd-systems.com

IT Lösungen

Von Serverhardware, Workstations und Virtualisierung bis Cloudcomputing bietet das Systemhaus innovative Systeme und Produkte,

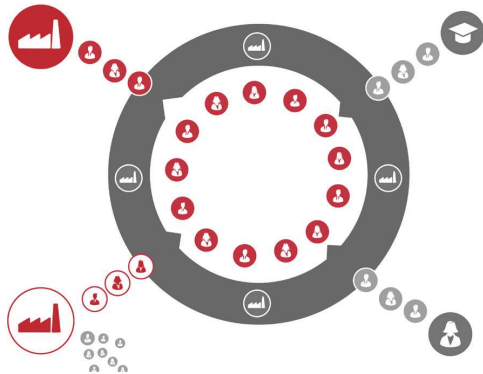


11 Neue Firmenmitglieder

attraktive-arbeitgeber.com

Das zentrale und stetig zunehmende Kernproblem für die Mehrheit der Unternehmen im Wirtschaftsraum Deutschland stellt die Gewinnung und Sicherung von qualifizierten Fach- und Führungskräften dar.

Unter dem Signet der Domain Attraktive-Arbeitgeber.com betreiben wir das gleichnamige Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Bietigheim-Bissingen. Unsere digitale Plattform ist seit 2014 produktiv. Das junge Unternehmen wird von Dipl.-Betriebswirt (FH) Johann Konrad geführt.



Attraktive-Arbeitgeber.com ist die weltweit einzige Talent-Plattform für gemeinsames Recruiting. Wir verstehen uns als Plattform für das Recruiting im Zeitalter der „Collaborative und Sharing Economy“.

Ausgewählte Arbeitgeber und Experten können qualifizierte und empfohlene Talente kontaktieren. Online können registrierte Nutzer ihren Zugang in Eigenregie nutzen. Darüber hinaus stehen empfohlene Experten für Beratungsdienste zur Verfügung. Unsere heutigen Kompetenzfelder umfassen relevante Bedarfe rund um „Employer Branding“, die Selbstvermarktung der Talente („Personal Branding“) sowie ressourceneffizientes Recruiting.

Wir freuen uns, die Hochschule Esslingen als strategischen Bildungspartner über unsere Plattform unterstützen zu können. Mit Einsatz zur Steigerung der Bekanntheit und der positiven Reputation im Bildungsmarkt, zur Gewinnung von Fördererern/Sponsoren, als Dienstleistungspartner für gefragte Zielgruppen wie Talente/Studierende und Unternehmen. Es ist unser Ziel, die Hochschule Ess-

lingen im Wettbewerb der Bildungsanbieter auf nationaler Ebene weiterhin zu stärken.

attraktive
arbeitgeber

attraktive-arbeitgeber.com
c/o Johann Konrad
Riedstrasse 25
74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon: +49 179 8114570
info@attraktive-arbeitgeber.com
www.attraktive-arbeitgeber.com

A.H.V. "MOTOR" e. V.
ACADEMIA-PRESS / STUDENTEN-PRESSE
AHV TV Arminia zu Esslingen e. V.
Akzo Nobel Coatings GmbH
Albert Fezer Maschinenfabrik GMBH
Alfred Kärcher SE & Co. KG
ALLGAIER WERKE GmbH
Altherrenverband TV STAUFA e. V.
AUMA Riester GmbH + Co KG.
AVL Software And Functions GmbH
Bachmann electronic GmbH
BALLUFF GmbH
Bauer Gear Motor GmbH
Bertrandt Services GmbH
bielomatik Leuze GmbH + Co. KG
Blankenhorn GmbH
C2N Campus Career Network
Carl Stahl Technocables GmbH
CENIT AG
Daimler AG
Dietz-motoren GmbH & Co. KG
Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG
Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG
Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG
Ed. Züblin AG
Eisenmann SE
ErlingKlinger AG
EMAG Holding GmbH

Emil Frei GmbH & Co. KG
Endress + Hauser Conducta GmbH + Co. KG
Erni Deutschland GmbH
EUCHNER GmbH + Co. KG
F. Zimmermann GmbH
FESTO AG & CO. KG
Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft an der Hochschule Esslingen e. V.
Friedr. Dick GmbH & CO. KG.
Galltec Mess- und Regeltechnik GmbH
Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH
Gebr. MANKIEWICZ & Co
Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Gehring Technologies GmbH
Georg Schlegel GmbH & CO.
GOLDBECK Süd GmbH
Greiner GmbH & CO. KG
GROB-WERKE GmbH & Co KG
GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH
haka print und medien GmbH
Heldele GmbH
Horbach
Index-Werke GmbH & Co. KG Hahn & Tessky
Industrie- u. Handelskammer
ITT Cannon GmbH
Kaiser Lacke GmbH
Karl Wörwag Lack- und Farbenfabrik GmbH & Co. KG
Keller Lufttechnik GmbH + Co. KG
Kleemann GmbH

12 Firmen- und Verbandsmitglieder

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Kreissparkasse Göppingen
Landkreis Esslingen
Lapp Holding AG
MAG IAS GmbH
MAGURA - Gustav Magenwirth GmbH & Co. KG
MAHLE International GmbH
mamotron IT-Dienstleistungen
MEBA Metall-Bandsägemaschinen GmbH
Meffert AG Farbwerke
Michael G. Warbanoff
MLP Finanzberatung SE
Modine Europe GmbH
modis Engineering Stuttgart
MÜNZING CHEMIE GmbH
Ness Wärmetechnik GmbH
Netze BW GmbH
Odeki GmbH
P+Z Engineering GmbH
Peter-Dornier-Stiftung
PETER-LACKE GmbH
Phoenix Contact Deutschland GmbH
PILZ GmbH & Co. KG
PÜG Prüf- und Überwachungsgesellschaft mbH
RAMPF Machine Systems GmbH & Co. KG
REFA BW e.V.
reinisch GmbH
Robert Bosch GmbH

Schlegel & Volk KG
SCHRAMM Coatings GmbH
Schuler AG
SCHUNK GmbH & Co. KG
Seitz KG
Fachverband SHK - Baden-Württemberg
SIEMENS AG
Spieth-Maschinenelemente GmbH & Co. KG
Sportverbindung Hohenneuffen e. V.
SST GmbH
Stadtverwaltung Esslingen
Stadtverwaltung Göppingen
Stadtwerke Esslingen
STAMA Maschinenfabrik GmbH
Technische Akademie Esslingen e. V.
ThyssenKrupp Aufzugswerke GmbH
TWB Kephallenia-Württembergia
TRUMPF GmbH + Co. KG
TRW - Automotive GmbH
TTS Tooltechnic Systems AG & Co. KG
TZM GmbH
VDE Verband der Elektrotechnik
Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e. V.
Verbindung Suevia Stuttgart-Esslingen e. V.
Viessmann Deutschland GmbH
VISPIRION SYSTEMS GmbH
Voith Turbo GmbH & Co. KG
Volksbank Esslingen eG

Werner Bayer GmbH Maschinenfabrik
Wieland-Werke AG
WIESHEU GmbH
WILO SE
Wolff & Müller Holding GmbH & Co. KG
Woodward L'Orange GmbH
Würschum GmbH

Im Berichtszeitraum durften wir als neue Firmen- und Verbandsmitglieder begrüßen:

acomax GmbH
attraktive-arbeitgeber.com
csi Verwaltungs GmbH
Deerns Deutschland GmbH
designship GmbH
DINA Elektronik GmbH
ENGIE Deutschland GmbH
FACT GmbH
FC-Planung GmbH
FC-Verwaltung GmbH
FERCHAU ENGINEERING GmbH
Flex Ltd.
GreenIng GmbH & Co. KG
GULP Solution Services GmbH & Co. KG
HAHN Gasfedern GmbH
HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH

Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH
HEITEC PTS GmbH
hofer mechatronik GmbH
inepro document center
iss innovative software services GmbH
J. Schmalz GmbH
Julius Gaiser GmbH & Co. KG
Kuhn Werkzeug- und Vorrichtungsbau GmbH
Leonhard Weiss GmbH & Co. KG
Leuze electronic GmbH + Co. KG
Mercedes-AMG GmbH
OFD Systems GmbH
ROI Management Consulting AG
SCHATZ projectplan GmbH
SEI Swiss Engineering Institute AG
Steinbeis-Innovationszentrum Transferplattform Industrie 4.0
Studienkreis GmbH
THINGKS Controls GmbH
topometric GmbH
univativ GmbH
W & F Werkzeugtechnik GmbH
Würth Leasing GmbH & Co. KG
ZIEHL-ABEGG SE

13 Gremien - Vorstand

Vorsitzender:

Ehrensator Dipl.-Ing. (FH) Dipl. Wirt.-Ing. (FH) Dietmar Ness
c/o Ness Wärmetechnik GmbH

Remsstraße 34
73630 Remshalden

Telefon: (07181) 967521
dietmar.ness@ness.de

Schriftführer:

Dipl.-Ing. (FH) Gerald Müller
c/o Festo AG & Co. KG

Ruiter Straße 82
73734 Esslingen a. N.

Telefon: (0711) 3473106
mlg@festo.com

Stellvertretender Vorsitzender:

Dipl.-Psych. Joachim Reichle
vormals MAHLE International GmbH

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

joachim.reichle@freenet.de

Schatzmeister:

Dipl.-Ing. (FH) Bernd Mayer
c/o INDEX-Werke GmbH & Co. KG

Plochinger Straße 91
73730 Esslingen a. N.

Telefon: (0711) 31919734
bernd.mayer@index-werke.de



Geschäftsstelle:

Andrea Heß

Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V.
c/o Hochschule Esslingen

Kanalstraße 33
73728 Esslingen a. N.

Telefon: (0711) 3973216
andrea.hess@vdf-he.de

Geschäftszeiten:

Montag	12.30 - 14.30 Uhr
Dienstag	12.30 - 14.30 Uhr
Mittwoch	08.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung:

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE04 6115 0020 0000 7490 00
BIC: ESSLDE66XXX

Beiratsmitglieder (Stand: 31.12.2018):

- Professor Dr. rer. nat. Christian Maercker, Rektor der Hochschule Esslingen
- Professor Dr.-Ing. Helmut Braitingner MSc, TCB Technology Consulting, Göppingen
- Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Uwe Braun, Leiter Personal, Daimler AG, Sindelfingen
- Dipl.-Ing. (FH) Martin Burgbacher, Leiter Entwicklung Getriebe, Mercedes-AMG GmbH
- Dipl.-Ing. (FH) Klaus Fleckenstein, Leiter After Sales Gehring Technologies GmbH & Geschäftsführung DIATO GmbH, Ostfildern
- Marc Grün, MPAP, Leiter des Referats für Wirtschaftsförderung, Stadt Esslingen
- Dipl.-Verw.Wiss. Markus Grupp, Wirtschaftsförderer des Landkreises Esslingen
- Dr. Manfred Jagiella, Geschäftsführer Endress + Hauser Conducta GmbH + Co. KG, Gerlingen
- Dipl.-Ing. (FH) Marc Konrad, Leiter Business Unit Motion Control, Sprecher der Niederlassung Stuttgart, Siemens AG, Stuttgart
- Christine Kumpf, Leiterin Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Stadt Göppingen
- Dipl.-Ing. (FH) Carsten J. Reinhardt MSc, Unternehmensberatung
- Dipl.-Ing. Dieter Reisch, Leiter Steuerungstechnik Schuler Group, Schuler Pressen GmbH, Göppingen
- Doris Rohrhirsch, Pflegedirektorin am Klinikum Esslingen
- Dipl.-Ing. (FH) Eduard Schlauch, Geschäftsführer Schlauch Consulting, Esslingen
- Dipl.-Betriebswirt (BA) Jochen Schwemmle MBA, General Manager Building & Construction Adhesives, Forbo Eurocol Deutschland GmbH
- Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Markus Sontheimer, CIO/CDO und Mitglied des Vorstands der DB Schenker AG, Stuttgart
- Dipl.-Ing. Georg Wahl, Hauptabteilungsleiter Werkstätten, Prüffeld und Infrastruktur, Dr.-Ing. h.c. F. Porsche AG, Weissach
- Dipl.-Ing. (FH) Bernd Zapf, Entwicklungsleiter Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH, Nürtingen

Beiratsmitglieder, die im Berichtszeitraum verabschiedet wurden:

- Dr. Dirk Walliser, COO Eberspächer Climate Control Systems, Esslingen
- Dipl.-Ing. Thilo Elsner, Leiter Netz TBF, Netze BW GmbH, Esslingen
- Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Köhler, Leitung Region Südwest, Siemens AG, Stuttgart
- Dipl.-Ing. Hans Hofele, Leiter Marktanalyse/Patente Schuler Group, Göppingen
- Dipl.-Ing. Ulrich Spahn, Leiter Produktleistungszentrum Getriebe, Werk Untertürkheim
- Dipl.-Ing. Rainer Wüst, ehemals Hauptabteilungsleiter Entwicklung Fahrwerk bei der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG

Der Vorstand des VDF dankt allen Beiratsmitgliedern für das ehrenamtliche Engagement und die konstruktive Unterstützung bei der Vereinsarbeit.

Vielen herzlichen Dank!

I. Name, Sitz und Zweck des Vereins

- § 1 Der Verein führt den Namen: „Verein der Freunden der Hochschule Esslingen“. Er hat seinen Sitz in Stuttgart. Unter dem Begriff „Hochschule Esslingen“ ist deren Standort Göppingen eingeschlossen.
- § 2 Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- § 3 Der Verein hat den Zweck, die Hochschule in der Ausbildung ihrer Studierenden und Betreuung ihrer Absolventen und Alumni zu unterstützen, indem er der Hochschule Geld, Lehrmittel und sonstige Einrichtungen stiftet und Forschungsarbeiten veranlasst und ermöglicht. Auch wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen an der Hochschule können bedacht werden. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eingewirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßige hohe Vergütungen begünstigt werden.
- § 4 Alle Leistungen des Vereins erfolgen freiwillig. Ein Rechtsanspruch auf sie besteht nicht.

II. Mitgliedschaft und Einkünfte

- § 5 Dem Verein können als Mitglieder angehören:

Einzelpersonen,
Firmen,
Vereine,
sonstige Körperschaften

Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Beitrittserklärung und deren Annahme durch den Vorstand.

- § 6 Die Mitgliedschaft erlischt durch Austrittserklärung zum Ende des laufenden Kalenderjahres. Die Austrittserklärung ist dem Vorstand 3 Monate vor Ablauf dieser Frist schriftlich einzureichen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod bzw. durch Erlöschung des Unternehmens. Ferner kann der Vorstand nach einstimmigen Beschluss Vereinsmitglieder ausschließen, wenn:

- a) ein Mitglied nach zweimaliger Mahnung seinen Mitgliedsbeitrag nicht entrichtet,
- b) sich ein Mitglied so verhält, dass dadurch Ansehen und Zweck des Vereins Schaden nehmen

§ 7 Die Einkünfte des Vereins bestehen

- a) aus Mitgliedsbeiträgen
- b) aus freiwilligen Zuwendungen der Mitglieder und Spenden,
- c) aus Erträgen des Vereinsvermögens.

Die Mitgliederversammlung legt mit 2/3-Mehrheit die Höhe der Mitgliedsbeiträge fest.

III. Organe des Vereins

§ 8 Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem Stellvertreter des Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 9 Der Vorstand verwaltet das Vermögen des Vereins. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und sein Stellvertreter. Jeder ist allein zur Vertretung berechtigt. Der Vorstand bestimmt ferner die Art und Höhe der Zuwendungen an die Hochschule.

§ 10 Der Vorstand ernennt einen Beirat, bestehend aus mindestens 12, höchstens 18 Mitgliedern. Der Beirat steht der Hochschule bei der Beratung von für die Ausbildung wichtigen Fragen zur Seite.

§ 11 Die ordentliche Mitgliederversammlung wird vom Vorstand alle drei Jahre schriftlich einberufen. Die Einladung zur Mitgliederversammlung ist mindestens 2 Wochen vorher unter Bekanntgabe der Tagesordnung zu versenden.

Der ordentlichen Mitgliederversammlung obliegt:

- a) die Entgegennahme der Jahresberichte des Vorsitzenden, des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer,
- b) die Entlastung des Vorstandes,
- c) die Wahl des Vorstandes,
- d) die Wahl der Rechnungsprüfer, die nicht dem Vorstand angehören dürfen,
- e) die Entscheidung über Satzungsänderungen gem. § 13,
- f) Festlegung der Mitgliedsbeiträge gem. § 7,
- g) Auflösung des Vereins gem. § 14.

Solange keine Neuwahl des Vorstandes und der Kasenprüfer stattgefunden hat, werden die Geschäfte vom bisherigen Vorstand und den bisherigen Rechnungsprüfern weitergeführt.

§ 12 Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss vom Vorsitzenden unter Angabe der Tagesordnung einberufen werden, wenn dies von mindestens 5 Mitgliedern des Vorstandes und Beirates oder einem Drittel der Mitglieder unter Angabe des Grundes beantragt wird. Stimmenüber-

tragung ist zulässig. Eine Befragung der Mitglieder des Vereins durch schriftliche Abstimmung ohne Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ist ebenfalls zulässig.

§ 13 Für den Beschluss von Satzungsänderungen ist eine 2/3-Mehrheit der bei der Versammlung anwesenden Mitglieder notwendig.

IV. Auflösung des Vereins

§ 14 Im Falle der Aufhebung oder Auflösung des Vereins, die von der Mitgliederversammlung mit 3/4-Mehrheit der anwesenden Mitglieder zu beschließen ist oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks des Vereins, fällt das Vermögen des Vereins der Hochschule Esslingen zu mit der Bestimmung, dass es nur für gemeinnützige steuerbegünstigte Zwecke, die von der Aufsichtsbehörde und dem Finanzamt anerkannt wurden, verwendet werden darf.

Mitgliederversammlung 2010
gez. Vorstand

Verein der Freunde der
Hochschule Esslingen e.V.
c/o Hochschule Esslingen

Kanalstraße 33
73728 Esslingen a N.

vdf@hs-esslingen.de
www.vdf-he.de



[**Initiativstifter und Gründer**]

[**Bildungsstiftung**
Hochschule Esslingen]

